

Falk Richter

PEACE

the world outside is real.

Die Figuren

LAURA - etwa 30, AGENTURLEITERIN, eine gehetzte Frau, die versucht, nicht zusammenzubrechen, und die jedes Gefühl dafür, was Frieden sein könnte, verloren hat.

MARCO - etwa 30, PERFORMANCE ARTIST, der nach etwas sucht, das er nicht findet. Er hat sich auf Gewalt, Zerstörung, Vernichtung spezialisiert, alles Militärische fasziniert ihn.

MARC - etwa 25, ein JUNGE, an dem jeder interessiert ist und der entschlossen auf jede Krisensituation zusteuert, die sich ihm anbietet. Er probiert ab und an ein paar Jobs aus, solange sie ihn interessieren, findet aber in sich und der Welt keine zusammenhängende Linie, der er nachspüren könnte, das jeweils intensivste und exzessivste Szenario zieht ihn an, bis zu dem Punkt, daß er einfach nur noch in Ruhe gelassen werden will.

STEFAN - zwischen 30 und 40, ein FOTOJOURNALIST mit vielen Auszeichnungen. Er wirkt wie ein Dealer, der den Stoff, Hardcorematerial aus den unterschiedlichsten Kriegsgebieten, für alle besorgt.

WOLFGANG - zwischen 30 und 40, ein aufrichtiger JOURNALIST, dem allmählich alle Begriffe dafür, wie man mit welcher Haltung auf welches politische Ereignis reagieren soll, wegschwimmen.

TIM - etwa 30, ein KULTURMENSCH 2000, sehr früh Karriere gemacht, immer unterwegs, fliegt von einem Event zum anderen, hat keinen Begriff mehr dafür, wer er selbst sein könnte oder wie er mit anderen Menschen außerhalb seiner terminlichen Verpflichtungen in Kontakt treten könnte.

TOM - alterslos, der ASSISTENT. Er ist der einzige, der in den letzten Jahren keinen rasanten Karriereaufstieg vollzogen hat. Er ist in der Wohnung geblieben und schaut den anderen zu. Er ist sich unsicher darüber, was er mit sich will. Er hält die Stellung, er versucht, mitzuhalten, aber er findet seinen Platz nicht wirklich zwischen den anderen.

JULIA - etwa 30, eine VIDEOFILMERIN, die versucht, sich nicht zu sehr in das Geschehen einzumischen. Sie hat ein Kind mit Stefan. Krisen zu Hause und überall auf der Welt sind ihr Spezialgebiet. Sie sieht sich selbst irgendwo zwischen Kunst und Journalismus, Kunst und Dokumentation.

Der Raum

Beruhigte Zone, eine Art HighTechLager, technische Geräte, Matratzen, Wasserkanister, Baumaterial liegen herum, Kartons, als seien die Menschen, die sich hier aufhalten, erst eingezogen oder als sei der Ort gerade zerstört worden.

Eine Durchgangswohnung, irgendwo in Europa, die kaum mehr von einem Krisengebiet zu unterscheiden ist - erschöpfte junge Menschen liegen herum, andere befinden sich fortwährend im Aufbruch und haben das Gefühl, daß sie nie ankommen.

In diesem Durchgangslager hat **MARCO** sein Atelier aufgebaut: eine große Videoprojektionsleinwand, mehrere Kameras, Videomischpulte und -schneideplätze, ein Sampler, Plattenspieler, CD-Spieler.

LAURA hat hier ihre Eventmarketingagentur aufgebaut: Faxe, Computerausdrucke, Notizen, Handys, Verträge, Auftragsbestätigungen, Telefonprotokolle, Fotos, Designentwürfe. Alles liegt in einer hochkomplexen, dem Chaos sehr nahen Ordnung herum; ein Laptop stets in ihrer Nähe.

STEFAN hat hier sein Fotolabor und Archiv eingerichtet. Da er auf Kriegsgebiete spezialisiert ist, hängen an Leinwänden riesengroße Fotos von verstümmelten Leichen, Menschen ohne Gesichtern, heulenden Frauen in Kopftüchern, ästhetisch eingefangenen verhungerte Kindern. Auszeichnungen hängen an der Wand. Überall Fotorollen, Säuren und Basen, Kameras, Objektive.

TIM hat hier seine kleine Global Village Station aufgebaut: Laptop, Handy, ein stets reisefertiger kleiner Stahlkoffer auf Rädern. Im überdimensional großen amerikanischen Kühlschrank hat er seine Raumfahrernahrung, Vitaminmischungen, Aufputschmittel.

WOLFGANG hat hier seine Redaktion eingerichtet: überall Notizen, Bücher, Zitate von Politikern, aus politik- und wirtschaftswissenschaftlichen Neuerscheinungen, Ausrisse aus Zeitungen.

MARCOs Arbeit läßt sich nur schwer definieren. Er ist anwesend, er ist das Material, das die anderen brauchen, das sie ausschachten, er hat eine Menge Klamotten, sieht sehr gut aus, könnte jederzeit irgendwo auf einen Laufsteg springen, einen neuen Club miteröffnen, in einem Musikclip auftauchen, einen Pornofilm drehen oder irgendwo Platten auflegen.

Diese Durchgangswohnung mit ihren Insassen ist ein perfekt funktionierendes System: **STEFAN** bringt den neuen Stoff aus den Krisenregionen mit, **WOLFGANG** schreibt darüber, **MARCO** und **LAURA** verarbeiten die Fotos weiter - jeder auf unterschiedliche Weise, Kunst oder Design -, **TIM** nimmt **MARCOs** neue Kunstwerke mit auf irgendwelche Events, die er gerade zusammen mit **LAURA** organisiert hat, **MARCO** filmt **MARCO** ab, **WOLFGANG** schreibt über moderne Lebensformen wie **MARCO**.

Die Menschen, die in dieser Durchgangswohnung aufeinandertreffen, von irgendwoher kommen und sofort wieder weitermüssen, ihre Koffer umpacken, ihre Handys laden, ihre Artikel eintippen, ihre Filme entwickeln, hier ihre Agentur oder ihr Atelier eingerichtet haben, stehen ständig zwischen völliger Überforderung, Überdrehung der eigenen Leistungskapazität und Zusammenbruch, dem erschöpft Herumliegen, Warten, bis sich wieder Kraft gesammelt hat.

Ihre Energielevel schwanken sehr von Szene zu Szene oder auch innerhalb einer Szene. Beinahe alle Szenen spielen nachts.

Die Figuren leben genau an der Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion: Sie manipulieren Fotos, sie bereiten Erlebtes zu verkaufsträchtigen Stories aus, sie sind auf Krisengebiete aller Art, auf Extremszenarien spezialisiert. Sei es, daß sie als Kriegsreporter tätig sind oder Mode-Events vor zerstörten Landschaften organisieren, MTV-Clips in Kriegsgebieten abfilmen oder Häuser als Performance Art explodieren und niederbrennen lassen.

Der Raum sollte daher ein ständiges Oszillieren ermöglichen: Sind wir in einer Agentur, sind wir in einem Krisengebiet, herrscht hier Krieg oder ist es einfach nur chic, daß alle in Military-Klamotten rumlaufen, sind die Schüsse, die wir hören, auf der Tonspur von MARCO, der gerade wieder MARC zu einem Ausbruch treibt oder wird hier irgendwo jemand erschossen? Leichen, Verletzte, Explosionen sind auf ausgehängten Fotos, ausgerissenen Artikeln und Videoclips anwesend - manchmal liegen die Insassen erschöpft herum und wirken dann selbst wie Verletzte, die darauf warten, in ein Lazarett gebracht zu werden.

Selbst, wenn sie wollten, könnten die Personen des Stücks nicht immer genau sagen, womit sie gerade beschäftigt sind oder welchen Job sie gerade erledigen: Zu schnell wechseln die Aufträge, meist noch, bevor sie überhaupt bearbeitet wurden. Noch bevor sie überhaupt das gesamte Material zu einer Sache zusammentragen konnten, ist das Thema schon „durch“, steht ein neues Thema auf dem Programm, oder es gibt einen neuen Auftraggeber. Es ist ihnen nicht immer ganz klar, in welche Krise sie gerade involviert sind. Ab und an verwechseln sie in ihrer Eile die Bilder zu den dazugehörigen Ereignissen, oder sie verlieren den Bezug dazu, ob die Bilder echt oder gefakt sind, ob die Ereignisse sich überhaupt ereignet haben.

1

Nachts. Fast völlig dunkel. Marc stolpert durch die Trümmer, trinkt Bier, fällt hin, Laura und Marco dabei, Laura sucht etwas in den Trümmern.

LAURA Mann mann mann

MARC Mein Ohr, wer hat mein Ohr abgeschnitten, wer war das, warst du das?, wer war denn das? wo sind denn meine Zigaretten, ich will Zigaretten
Er stolpert gegen die Anlage, die umfällt, er findet ein kleines Fläschchen.
was is n das?

MARCO Nicht trinken nicht trinken auf keinen Fall trinken nur dran riechen
Marc öffnet das Fläschchen, riecht dran.
ganz einatmen tief paarmal
Marc macht es, wartet auf die Wirkung.

MARC geil wow

LAURA Sag mal hast du diesen Vertrag gesehen da muß doch ein Brief angekommen sein

MARC abgefahrr
Marco küßt Marc. Marc läßt es wie abwesend mit sich geschehen.

LAURA Mann was soll denn das?

MARCO Laß uns doch

LAURA Wo soll ich denn jetzt hin sag mal werd ich da abgeholt oder was?

MARCO Keine Ahnung

LAURA Da muß doch n Brief angekommen sein oder n Fax oder n Anruf

MARC Bei mir nicht

LAURA Nee bei dir kommt gar nichts an

MARCO Hey hey

MARC Mein Ohr das tut so weh

MARCO Er blutet

LAURA Was hast du denn gemacht?

MARCO Ich doch nicht

MARC Natürlich du du warst das

MARCO Halt die Klappe

MARC *geht auf Marc los, fällt hin, lacht* Wen küßt du sonst?

MARCO Was?

MARC Wen küßt du sonst?

MARCO Niemand

MARC Das ist ja schrecklich

MARCO Was?

MARC du hast nur mich?
das tut mir leid, das ist ja richtig Scheiße

LAURA O Mann sag mal da hat doch jemand angerufen oder hallo

MARCO Frag doch in der Agentur nach

LAURA Ich bin die Agentur Mann ich muß da was vorbereiten für morgen da muß doch irgendwo dieser Vertrag liegen

MARC Liebst du mich auch?

MARCO Wieso „auch“?

MARC Liebst du die?

MARCO Was?

MARC Liebst du überhaupt irgendwen?

MARCO Keine Ahnung

MARC Ich blute

MARCO Nein

MARC Ich blute

MARCO Nein

LAURA Ey wenn du blutest legst du dich bitte nicht in mein Bett ja dann leg dich bitte in sein Bett aber nicht in meins

MARC Ich leg mich in überhaupt kein Bett

LAURA Auf Blut stehe ich nämlich überhaupt nicht

MARC Du?

MARCO Was?

MARC Stehst du auf mein Blut? Willst du mein Blut?

STEFAN Hey hallo kann man hier auch mal schlafen oder so

MARC Der will mein Blut nicht

LAURA Sag mal hast du diesen Vertrag gesehen?

JULIA Komm zurück

STEFAN Was?

JULIA Komm zurück ins Bett

STEFAN Ja gleich

LAURA Den Vertrag hast du den gesehen?

JULIA Ich will hier nicht allein liegen

STEFAN Gleich sag mal könnt ihr ruhig sein

MARC Der will mein Blut nicht der will nur meinen Schwanz

LAURA O bitte

MARC Du auch

LAURA Ey sag mal kannst du mal deine Fresse halten oder so was ja geht das auch mal

MARC Guck mal
Er holt seinen Schwanz raus und wedelt damit herum.

LAURA Toll

MARCO Echt schön du gehst du jetzt bitte ins Bett

LAURA Meinen Vertrag hast du den?

JULIA Matthias hat angerufen

LAURA Was?

JULIA Matthias hat angerufen

MARCO Für mich?

JULIA Was?

MARCO Für mich?

MARC Guck doch mal

MARCO Sei mal still

JULIA Nee
Für dich

STEFAN Mich?

JULIA Sie

LAURA Und?

JULIA Ob du den Vertrag schon bekommen hast

LAURA Sag mal seid ihr hier eigentlich alle zurückgeblieben oder was?

JULIA Ob du den zurückgeschickt hast

STEFAN Komm geh zurück ins Bett

JULIA Weil du solltest den nämlich bis gestern zurückgeschickt haben

MARC Ich bin nicht euer Baby oder so

MARCO *küßt ihn* Doch bist du

MARC Laß mich
du stinkst

MARCO Komm her

Küßt ihn.

MARC Iiih
Laß mich

MARCO Nein
du wirst jetzt vergewaltigt
Eine Verfolgungsjagd, bei der sie Lauras mühsam sortierte Unterlagen durcheinanderbringen.

LAURA Äh sorry Jungs könnt ihr das auf m Klo machen oder so

MARCO Was?

STEFAN Laß sie doch

LAURA Ich will das nicht sehen

STEFAN Was?

LAURA Ich will das nicht sehen
Könnt ihr mal abhauen oder so

MARC So
Er geht halb im Spaß auf sie los, wirft sie zu Boden, weil er betrunken ist, geht es schief, sie wird verletzt.

LAURA Okay super ich blute

MARC Scheiße Mann

MARCO Ja Scheiße Mann

JULIA Komm gehn wir ins Bett

LAURA Ich blute

MARCO Ist nicht so schlimm

LAURA Hör mal ich muß morgen um sechs einen Flieger nehmen und ich weiß nicht wohin ich weiß nicht welchen ich weiß nicht wen ich wo treffen soll das stand alles hinten auf diesem Scheißvertrag drauf das hatte ich mir da notiert wo ist der Scheiß denn oder auf dem Briefumschlag ich weiß es nicht mehr

JULIA Was soll ich denn jetzt sagen wenn Matthias noch mal anruft

LAURA Ich blute hier siehst du ich blute
Sie knallt Marc eine.

So und jetzt verpiß dich ich will dich hier nicht mehr sehen

MARC Wieso das ist doch meine Wohnung

LAURA Das ist mir egal hau ab in dein Zimmer

MARC Ich hab kein Zimmer

LAURA Dann leg dich zu dem ins Bett

MARC Der will immer ficken

TOM *kommt müde dazu* O Mann ich will schlafen

MARC Ich hab ne CD gekauft heute

LAURA Du wow ganz toll echt selbst in den Laden gegangen selbst ausgesucht und selbst gekauft super

MARC Keiner mag mich hier

TOM Doch wollen alle ficken mit dir

LAURA Sag Matthias er kann sich auch gerne mal ficken oder vorbeikommen und ficken lassen ich unterschreib den Scheiß auf jeden Fall nicht der Mann ist doch ein Psychopath wenn du da unterschreibst kommst du da nie mehr raus da das mach ich nicht

MARCO Was bietet er dir denn?

LAURA Weiß ich nicht

Siebzigttausend

Marco lacht.

Der spinnt total ich mach das nicht

Marc weint.

Was ist denn jetzt bitte?

STEFAN Hey was ist los Kleiner?

MARC Laß mich

STEFAN Was?

MARC Laß mich bin nicht dein Kleiner

TIM So sorry seid jetzt still ich muß in zwei Stunden aufstehen und ins Büro ich hab ne Pressekonferenz und ich hab kein Bock da auszusehen wie ein Zombie hier ist jetzt bitte

bitte Ruhe... und der Kranke da der soll dann bitte auf der Straße schlafen ja ich will den hier nicht mehr sehen der macht nur Scheiße... guck mal wie es hier aussieht

MARC Das ist meine Wohnung, Mann, das ist doch meine Wohnung

TIM Wie kommst du denn jetzt darauf?

MARC Die hat mir ein Ohr abgeschnitten die Hexe
Die Hexe des Ostens hat mir ein Ohr abgeschnitten
Ich blute

LAURA Ich blute auch

TIM O Gott was ist denn mit dir?

LAURA Kann der irgendwie abhauen?
Können wir den irgendwie rauswählen?
Hier herrscht doch Demokratie oder so was oder

MARCO Den kann man nicht rauswählen

WOLFGANG *steht plötzlich im Raum* Was steht ihr denn hier so dämlich rum eigentlich?

STEFAN Du wir wohnen hier

TIM Wieso wohnen denn auf einmal alle hier?
Geht wieder zurück zu seinem Lager.

TOM Sorry du aber wir haben alle diese Wohnung gemietet

MARC Das ist meine Wohnung

MARCO Komm

WOLFGANG Ja und ähm warum sind jetzt alle auf einmal hier?

LAURA Sag mal kann den mal irgend jemand wegschaffen der macht mich krank
die ganze Wohnung ist voll Blut alles kaputtgeschmissen alles zertrümmert

WOLFGANG Der kann nichts dafür

LAURA Der kann nichts dafür?

WOLFGANG Der meint das nicht so

LAURA Der meint das nicht so
Sag mal sind hier alle bescheuert oder was

Der ritzt sich Muster in seine Oberarme der fliegt hier durch die Wohnung der bringt jede Nacht irgendein anderes Monster mit nach Hause Männer Frauen die allerletzten abgehißten Scherben

WOLFGANG Komm komm

LAURA Die ganze Wohnung ist voll Blut

MARC Die ist doch nur frustriert weil keiner die haben will

LAURA Äh was bitte?

MARCO Nichts

LAURA Weil keiner mich haben will sorry aber mich will jeder haben ja jeder Arsch will mich seit neuestem buchen ich hab seit zwei Wochen mein Handy nicht mehr eingeschaltet weil das Teil ununterbrochen geklingelt hat mich will jeder haben ich bin die einzige die überhaupt noch durchsteigt durch das ganze System

MARC Frustriert

LAURA Ey sorry ich nee

STEFAN Ruhe!!

WOLFGANG Komm laß uns schlafen

MARC Ey du

LAURA Was?

MARC *umarmt sie* war nicht so gemeint
Laura weiß nicht, wie sie reagieren soll.
Schläfst du mit mir heute nacht?

WOLFGANG Okay ich geh dann mal

LAURA Was?

MARC Ich will nicht allein schlafen

MARCO Mußt du auch nicht

MARC Ich will nicht zu dem

MARCO Was?

MARC Hilf mir
Laura geht ab.
Pause. Marc und Marco stehen rum allein.

MARCO Warum machst du das?

Marc kann nichts sagen.

Warum machst du das?

Pause.

Marc weint.

Marco nimmt ihn in den Arm.

Schhhhh

schhhhh

Marc weint.

So bleiben sie stehen, Marc krallt sich fest in Marco, er zittert, er zieht sein Hemd aus und friert noch mehr, er nimmt Marcos Hand und legt sie auf seine Brust, streichelt sich mit Marcos Hand, zieht seine Hose aus, streichelt seinen Schwanz mit Marcos Hand, lacht dabei etwas seltsam. Das Ganze hat etwas, das nur sehr entfernt an Sex denken lässt. Marco nimmt seine Kamera, filmt Marcs Schwanz.

LAURA *kommt zurück* Komm

Sie nimmt Marc an der Hand und nimmt ihn mit, Marco bleibt allein zurück, steht eine Weile allein rum. Wolfgang tritt auf.

WOLFGANG Sag mal

MARCO Was?

WOLFGANG Warum arbeitest du nicht?

MARCO Was?

WOLFGANG Warum machst du nichts mehr?

MARCO O bitte

WOLFGANG Nein sag mal was ist los mit dir?

Warum dieser plötzliche Stillstand?

MARCO Geh ins Bett

WOLFGANG Sag mal

MARCO Alles okay bei mir

WOLFGANG Ich hab dich weinen gehört

MARCO Wann?

WOLFGANG Letzte Nacht

MARCO Das war sie das war nicht ich das war sie

WOLFGANG Nein

MARCO oder Tom

WOLFGANG Nein

Pause.

Was ist passiert?

Pause.

Liegst nur noch rum, machst nichts mehr

Soll das so bleiben?

Marc kommt zurück, nimmt Marco bei der Hand.

MARC Kommst du?

MARCO Was?

Marc schleift ihn ins Bett.

Wolfgang bleibt allein zurück. Tim kommt hinzu, Wolfgang geht ab, um einem Gespräch zu entgehen. Tim allein, steht rum.

LAURA tritt auf, steht eine Weile schweigend rum
Hast du?

Hast du meinen Vertrag gesehen?

TIM Was?

Pause.

Ach so den ja hab ich ja du sollst nach Brüssel morgen morgen Brüssel Dienstag Berlin Freitag
Bonn

LAURA Bonn?

Was soll ich denn in Bonn?

TIM Du ich weiß es nicht

LAURA Bonn?

Wieso Bonn?

STEFAN Sie schläft jetzt

LAURA Komm

Sie nimmt seine Hand.

Gut Nacht

TIM Gut Nacht

Ich leg dir den Vertrag auf den Küchentisch

LAURA Sehen wir uns morgen?

TIM Nee ich fahr jetzt gleich los

STEFAN Was?

TIM Ich bleib wach ich leg mich nicht mehr hin

STEFAN Du bist ja verrückt

TIM Kann sowieso nicht mehr schlafen
Schon seit Tagen nicht
Seit Wochen eigentlich

LAURA Monaten

TIM Nee ehrlich
im Flugzeug ab und zu oder in der Bahn
im Taxi neulich bin ich plötzlich im Taxi eingeschlafen
Komme ich plötzlich irgendwo an und weiß nicht wo

LAURA jaja
Pause.

TIM Hey ich

STEFAN und **LAURA** Ja?

TIM Ich wollte noch -

STEFAN Was?

LAURA Ja?

TIM Ich -
Pause.

LAURA Was denn?

TIM Ähm

LAURA Was denn?

TIM Ich
Pause.

Nee laß

STEFAN Was denn nun?

TIM Nee nee laß mal

LAURA Sag doch

TIM Nein

STEFAN Was?

TIM Nein

LAURA Okay komm

Stefan und Laura ab. Tim bleibt allein zurück.

TIM sowieso wahnsinn daß jetzt alles nur noch taktik ist und man so aufpassen muß wem man was sagt daß man im grunde niemandem mehr irgend etwas sagen kann und auch aufpassen muß wo man mit seinem handy steht im ice ist das gefährlich plötzlich übers geschäftliche zu reden nicht übers private das sowieso nicht im büro werden witzige zettel an meine tür gepappt halbnackte sportler oder sind das alles hollywoodstars ist das eine anspielung ist das lieb gemeint oder ist das eine art kritik an meinem aufsteigertum sich langsam herauslösen aus der eigenen generation aus der masse generation x internet mtv viva viel geld schnelle schnitte ganz früh karriere machen wie würden sie denn diese generation jetzt einmal so ich sage mal beschreiben? ja, vielleicht, daß also generell gesagt, daß vielleicht die virtuelle erfahrung und – ja ja sie haben da auch mal an anderer stelle glaube ich über medien generell was gesagt könnten sie das vielleicht noch mal eben weil das würde jetzt ganz gut in unseren nein ich denke nein ich kann nicht nein ich glaube nein ich denke daß ich denke ja ich denke nein nein generell kann ich will ich da jetzt eigentlich nichts mehr zu sagen nein generell will ich im grunde überhaupt nicht mehr und dann klingelt gottseidank mein handy oder es kommt eine durchsage ich werde zurückgerufen bitte sofort bitte eilig bitte schnell ja da kann man jetzt nichts machen im übrigen steht das auch alles in unserer pressemappe sie können sich ja auch im grunde bei unserem team oder morgen früh dann meine sekretärin kurz der moment auf dem flur, dieses hochsicherheitstraktgefühl, licht, stille, das surren, leises eindringliches surren, soundinsekt: ich, nur ich, vorbei an der herrentoilette, einen ganz ein wenig kleinen rest koks aber nur schnell mit der schlüsselspitze hineingeschaufelt und nicht hier groß jetzt lines bauen und den ganzen unsinn kinderprogramm nein und ja ich mag jetzt diese kinderkörper oder körper von männern die gerade erst etwas werden die noch nicht sind die noch werden wo sich so langsam konturen bilden kleine männer eigentlich die ja die sich im grunde noch um nichts sorgen machen an nichts denken das find ich jetzt

schön seit zwei wochen irgendwie beobachte ich die immer und ihre körper wie die sich so bewegen wie die laufen und so find ich schön und ja seltsam das kann man jetzt alles kaufen surft so n bißchen im netz rum oder wählt ne nummer klar absolut nichts neues machen geschäftsmänner verheiratete karrieretypen seit eh und je und jetzt gehöre ich also auch dazu - nein, nein, wenn die sich noch mal meldet, dann sagst du einfach sorry, der hat alles gesagt, was zu sagen ist, der rest steht doch auch in meinem buch mann, kann doch jeder kaufen, liegt sogar am bahnhof in der bücherei, sollen die nachschlagen, aber ich will jetzt niemanden mehr sehen nein und diesen fetten michael was schmidt oder was nee der soll hier auch nicht mehr nach nem job anfragen den nehmen wir nicht der ist unbegabt mit dem kann keiner mehr als zwei minuten in einem raum sein ohne zu ja genau kotzen

der flug ist gebucht, das hat barbara noch eben schnell erledigt, gebucht, umgebucht, wieder zurückgebucht, weil stefan dann erst doch nicht und dann doch und dann wieder sorry aber nichts zu machen eben doch absolut nicht kommen konnte okay scheiße, hmmm, ja, sag mal, aha, der taxifahrer, eine frau, ja, sehr hübsch, da fällt mir ein, ich hab ja auch so n teil irgendwo rumliegen, weiß bloß nicht wo, in welcher stadt, juliane, auch so ein nichtssagender name, aber so heißt die, juliane und die hat auch glaub ich kinder, ja, von mir, schreckliche kleine häßliche zwerge, die sich selbst aus dem fernsehen herauskopiert haben, sitzen den ganzen tag vor der glotze, völlig bewegungslos, gucken nur dauerwerbesendungen und bestellen mit meinem telefon irgendwelche bauchtrainer und mehrzweckkleider, häßliche dumme würmer, un kreativ, humorlos, stumpfsinnig, genau wie ihre mutter, liegt auch nur den ganzen tag fett auf dem bett ich will die nicht nein ehrlich nicht ich

einmal eben atmen

luft

ja

ja

die wolken das flugzeug

endlich unbeobachtet

augen schließen

angst

augen öffnen: so schön alles hier

kontrollbildschirme

videoprogramm

abendessen

stewardessen

zeitungen? nein ich

aber da sehe ich mich

mein bild auf der wirtschaftsseite

um gottes willen

was mache ich denn da?

prognosen beschreibungen

kulturseite

kulturmensch nennen die mich

der „kulturmensch“ wie es jetzt viele gibt

bitte ich

ahhh

nein

die wolken auf meinem bildschirmschoner

irgendwie genauso seltsam wie diese sogenannten echten wolken da draußen hinterm fenster
„alles wirkliche erscheint genauso unwirklich wie alles unwirkliche unwirklich erscheint“

barbara sendet das stündliche briefing:

tokio weltausstellung

was stellt sich aus

thema: nato

thema: humanismus

thema: kosovo und das ende der ästhetischen aufbereitbarkeit

in unserer agentur war da kein ende der aufbereitbarkeit zu sehen

die ganze maschine funktionierte tadellos schon in der zweiten angriffsnacht

trailer talkshows spendenkonten

aufgebrachte studenten: nie wieder krieg versus nie wieder ausschwitz

vergewaltigungscamps

spoken word performances eve ensler erzählt von ihrer vagina die sie mit dem verwüsteten

kosovo vergleicht als sie sich selbst in die rolle einer vergewaltigten albanerin im

jugoslawischen vergewaltigungscamp hineindenkt alle weinen am ausgang verkauft eve auch n

paar cds gibt autogramme sammelt noch weitere vergewaltigungsstories: „sorry, is there

anybody here that has been raped and speaks good english?“ unbedeutend? geschmacklos?

einfach amistyle alles zu verkitschen und zu vermarkten was sich noch irgendwo in der welt zu

regen wagt? kapitalismuskritik - geht das? kapitalismuskritik, ist das nicht alles egal, ich weiß

es nicht

könnte diese flugzeug einfach umkehren? ich will zurück

in tokio steige ich aus absolviere kurz zwei publikumsdiskussionen diese stumpfsinnige

ausstellung ich lese heute nur ab sonst schreibe ich meist selbst heute zu kraftlos die rede liegt

für mich an der hotelrezeption ein fax verschlüsselt ich muß es erst decodieren entschlüsseln

im taxi zur galerie lerne ich diesen ganzen schwachsinn auswendig: kriegskunst war das denn

ein krieg? ich weiß es nicht? die ausstellung wurde mit den mitteln der deutschen bank

finanziert, genauso wie der kosovoeinsatz, genauso wie mein flug hierher, gesponsort durch

siemens und die deutsche bank, lufthansa gibt verbilligte tickets aus, am eingang wartet der

nette herr vom goetheinstitut, der herr franz, schal, rotes sakkko und einen kleinen jungen neben

sich,

„alles entsetzlicher blödsinn, ich habe mir das gestern nachmittag schon mal angeschaut,

ausstellung besteht nur aus abfotografierten fernsehbildern, ich habe hier das neue buch von ja

genau baudrillard, da, hab ihnen ein paar zitate rausgesucht, der fotografiert jetzt auch, kennen

sie diesen benjamin von dingsbummsdingsda ja? der liest heute abend hier poplyrik über musik

und so ja wenn sie da vielleicht bleiben wollen“

wollen davon kann gar keine rede sein wollen in meinem beruf ja wollen schon aber nein ich

nehme die letzte maschine ich muß morgen früh wieder in kassel und anschließend mit dem

hubschrauber, weil

„ja ja schon verstanden“ ... ich rede, ohne mich sprechen zu hören, ich bin einsam hier,

entsetzlich, meine frau, wo ist die jetzt?, mein freund, mein heimlicher geliebter, ich will nicht

mehr weg aus berlin, diese reisen machen mich verrückt, wozu verdammt nochmal gibt es denn

dieses dämliche internet, doch nicht, damit ich hier tagelang wie ein wilder durch alle

luftkorridore irren muß

ich hatte doch auch einen freund, oder?

kennt mich jemand?

novemberstürme

versammlungswahn
mein vater fällt mir ein
bewegungslos
tod der mutter
er versteckt sich hinter den topfpflanzen
ich mit der kamera
alles schwarz weiß und grobkörnig
ausstellungseröffnung in -
anschließende preisverleihung mit -
verließ das haus nicht mehr
verließ nie mehr das haus
wir kamen ihn besuchen
dann ging auch das nicht mehr
tot
erhängt
nicht schön
im keller
mein ganzes leben abgeheftet
das
ja das habe ich nicht verstanden
dieser kontrollwahn
kopien meiner tagebücher all meiner briefe die ich jemals erhalten hatte
die waren also alle erst durch seine finger gegangen
daneben mein toter bruder
auch erhängt
aber nicht freiwillig
festgeschnürt
wie in einem pornofilm
einfach festgeschnürt und hängenlassen
völlig verzweifertes gesicht
zwei wochen muß er da so gehangen haben
keiner hat die schreie gehört
meine schwester fand die beiden
da erst entdeckten wir den tod der mutter
erster besuch meiner schwester seit jahren zu weihnachten unangemeldet vorbeigekommen
einfach eine andere strecke mit dem zug genommen
in hannover umgestiegen
den rest mit dem taxi
winterstille kein mensch auf der straße
ich war hier in der firma als ihr anruf kam
das handy klingelte
sie flüsterte nur
ganz leise schreie
kaum hörbar
flüsterte ins telefon
du mußt kommen
also bin ich hin und -

ja
da hingen sie alle drei
tot
kein abschiedsbrief nichts
aber fotos
von mir
nicht von meiner schwester
aber von mir
überall
seltsam
zurück ins büro
nicht hier bleiben
achtung
nicht einsinken ins familiäre
beraten
ich muß wieder beraten
erst mich und dann die anderen
geld
ich brauch mehr geld
„parteiergreifen für...“
„haltung beziehen gegen...“
„nie wieder...“
„nie wieder...“
kurzer stopp in brüssel, wie soll das denn gehen weihnachten kurz ins lager nee echt nicht
sorry schickt da mal laura hin oder wolfgang - genau, der kann doch dann -
schnell die überschriften der repräsentativen tageszeitungen überfliegen, die barbara mir eben
noch schnell anruf vom außenministerium, ob der termin nicht vielleicht doch brüssel absagen
toronto okay taormina okay mach ich ja san sebastian klar cannes stefanie verspätet sich um
eventuell ob ich nicht doch okay abflug 14 uhr 10

ich schlafe nicht ich breche vorübergehend zusammen
dann lade ich mich wieder hoch
manchmal denke ich
„huch du hier echt das bist du - wie schnell das ging“ plötzlich all diese entscheidungen fällen
überall rumirren hineilen alles mitnehmen alles repräsentieren was es nur irgendwie irgendwo
auf der welt zu repräsentieren gibt
morgens dauert es zwei stunden das ganze programm zu laden mich zum leben zu erwecken
das zu werden was dann spricht: ich
ich denke an nichts zurück
ich kalkuliere
ich fühle die zahlen sie bewegen sich in meinem kopf sie bewegen meinen kopf
alles strategie ich traue niemandem mehr
ich will auch mit niemandem darüber sprechen
wenn ich ankomme will ich meine ruhe
aber ich komme nicht an das ist das problem
nicht jetzt
nicht hier

frieden
ja
frieden

Nachts.

MARC Ich seh nichts mehr

STEFAN Was?

MARC Ich Scheiße ich seh nichts mehr aua das tut so weh Scheiße ich

MARCO Was ist denn?

JULIA Was ist denn ja?

MARC Ich ich weiß nicht aua ich

MARCO Was?

MARC Weiß nicht

STEFAN Komm her

MARCO Faß ihn nicht an

JULIA Sag mal

STEFAN Sag mal was ist denn...

MARCO ... was ist denn...

STEFAN ... los ja

Marc heult.

MARC Nicht bitte nicht weh tun

STEFAN Keiner tut dir weh

MARC Es tut so weh aua

STEFAN Was hast du denn?

MARC Nein bleib da nicht näher kommen bleib da stehen beide

Keiner bewegt sich.

Stehenbleiben stehenbleiben hab ich gesagt!!

Keiner bewegt sich.

Ihr sollt stehenbleiben verdammt nicht bewegen!!

JULIA Aber

MARC Und nicht sprechen! Nicht sprechen, hast du gehört, beide! Nicht sprechen!
Stille. Keiner bewegt sich. Julia setzt sich hin. Tim im Hintergrund, holt langsam seine Kamera raus, beginnt, sich langsam heranzurobben, filmt das Gesicht von Marc.

Nicht näherkommen, nicht

Pause.

Meine Augen, ich kann nichts mehr sehen, warum hilft mir denn keiner?

Stefan bewegt sich auf ihn zu.

JULIA Wir wollen dir / doch

MARC Nicht! Aua, das tut so weh, nicht gehen, nein, Achtung, nichts anfassen, nichts anfassen, kapiert ihr, nichts anfassen, mich nicht anfassen, meinen Körper, hier meine Arme, siehst du, das sind meine Arme, oder?

JULIA Ja

MARC Und mein Kopf, das ist doch mein Kopf, oder, nein?

JULIA Ja

MARC Ist das mein Kopf hier?

JULIA Ja

MARC Ist das? Das hier

Er schlägt sich auf seinen Kopf.

aua, nicht, aufhören, du sollst das lassen, hör auf, hab ich gesagt

Er schlägt noch mehr zu.

warum hilft mir denn keiner, faß mich nicht an, das sag ich dir

Er zieht sich aus, schmeißt seine Sachen irgendwo hin, tritt auf sie rauf, als wolle er einen Menschen kaputttreten, alle Sachen auf einen Haufen, er pißt auf die Sachen rauf, läßt sich dann dareinfallen, Julia versucht, sich ihm zu nähern.

O Mann, du faßt mich nicht an, klar, du nicht, haut ab hier, alle, sofort!

Niemand bewegt sich.

JULIA Jetzt komm mal her

MARCO Nicht sprechen hat er doch gesagt

STEFAN Leg die Kamera weg

TIM Das ist wichtig hier

JULIA O Mann leg deine verdammte Scheißkamera endlich weg

TIM Nein

MARC Nicht sprechen, habe ich gesagt, nicht sprechen, ich hab euch gewarnt
Irgend etwas tut ihm weh.
ich hab euch gewarnt, ich hab euch gewarnt, ich jag hier alles in die Luft, alles
Er sucht verzweifelt etwas, womit er alles anzünden kann.

STEFAN zu Tim Sag mal hörst du nicht

TIM filmt ihn jetzt Was?
Stefan will auf ihn losgehen und ihm die Kamera aus der Hand reißen, wird unterbrochen von Marc, der, ausgelöst durch die plötzliche Bewegung, losschreit.

MARCO Nicht!
Wieder Ruhe.

STEFAN Seit wann ist er hier?

JULIA Gestern abend

MARC Ruhe! Ich hab gesagt: Nicht sprechen!
Zu Tim. Bitte, hilf du mir doch, es tut so weh,
Stefan geht auf ihn zu.
nein, nein, geht weg, nicht anfassen, ihr sollt, bitte, niemandem etwas sagen, niemandem,
niemand etwas sagen, meine Augen, du hast mir die -
Zu Julia. du hast mir die - rausgerissen, hast die aufgegessen, warum machst du das, ich kann nichts mehr sehen, das tut so weh, Hilfe, Hilfe, ist hier denn keiner?, ist denn hier keiner?

STEFAN Setz dich jetzt hin und halt still!

MARC Nicht näherkommen, o nein, du faßt mich nicht noch mal an, du nicht
Er versucht panisch, die Klamotten anzuzünden, das gelingt ihm aber nicht.
Das soll brennen jetzt, das muß alles verschwinden, alles weg hier, alles
Er zieht aus seiner Jacke seine Brieftasche heraus, holt Geld und Ausweis hervor, verbrennt den Ausweis, versucht, das Geld an sich zu verstecken, hat aber nichts mehr an.
Das brauch ich noch, das nehm ich mit, alles vergraben, alles vergraben
Er löscht das Feuer, beginnt zu graben, das aber ist mit einem Betonboden nicht möglich.
Das muß alles weg, alles weg hier, ich auch weg, ihr auch, alle, alle weg hier, keinen mehr hier,
ich will keinen mehr, niemand mehr, das geht, das kann nicht, das, ich, du bewegst dich nicht mehr, du bleibst da, aber ganz ganz schnell, so jetzt sofort, alles ausziehen, los, ich schlag dich tot, ich knall dich ab, ich brenn euch alle nieder, aber ganz schnell geht das, ganz ganz schnell
Er sucht nach Gegenständen, unter denen er seine Sachen begraben kann, findet große Müllsäcke, schüttet den Inhalt über seine Sachen.
Schnell jetzt eure Sachen, los, ausziehen, Mann, kapiert ihr denn gar nichts, los, Mann, los, los, jetzt, gleich ists vorbei, Mensch, versteht ihr denn nicht, kapiert ihr denn nicht, Mann

STEFAN Komm mal her jetzt Kleiner

MARC *weint* Nein

Er sucht nach Gegenständen, die er umherschmeißen kann, wirft ein paar große Gegenstände herum und versucht, die dann mit bloßen Händen und Füßen kaputtzuschlagen.

das muß hier aber alles so was von weg, Mensch, das darf keiner sehen, wenn das jemand sieht, Mann, wenn das jemand sieht, Mann, versteht ihr denn nicht, alles weg, das Haus hier, das alles, alles

STEFAN Komm her

MARC *nähert sich ihm* Aber du darfst nichts machen

STEFAN Komm

MARC *geht zu ihm* nein ich komme nicht

STEFAN Her

MARC *ist bei ihm* Aber nicht anfassen, nicht mich, diesen Körper hier, das faßt du nicht an, du auch nicht, das wird vergraben, das wird jetzt alles fein säuberlich vergraben, das kommt in den Keller, achtzig Tage und achtzig Nächte lang bleibt das verschwunden, das findet niemand, bis alles vorbei ist, kapiert.

Stefan ist ganz nahe bei ihm, er wird still, Tim lacht.

TIM O Mann

Stefan wirft einen Gegenstand nach Tim, Tim bringt erst die Kamera in Sicherheit, geht in Deckung.

JULIA Er hat gestern alles in Brand gesetzt, alles, plötzlich gibt es kein Haus mehr, keine Eltern mehr, nichts, weißt du das?, weißt du das?

MARC *meint Marco* Der hat mir mein Auge rausgeschnitten, der war das

STEFAN Wo ist deine Mutter, weißt du das?

MARC Und dann ist der auf mir rumgetreten und hat Sachen mit mir gemacht

STEFAN Sag mal stimmt das?

MARCO Was?

STEFAN Wo sind denn seine Eltern?

MARCO Unsere Eltern

STEFAN Ja na ja unsere

MARCO Erschossen verbrannt im Keller wollen wir mal gucken wollen wir mal alle zusammen gucken gehen ja?

MARC Ich geh jetzt, tschüß und so, ich find das jetzt grad nicht mehr so spannend hier, ja, könnt ihr ja auch ohne mich jetzt weitermachen und so oder, ich glaub also, da warten auch noch Leute auf mich

JULIA Du bleibst hier

MARC Nee, also, ich bin auch verabredet und

JULIA Dein Auge ist doch verletzt

MARC Nee, nee, hier ist nichts verletzt, das war ja gestern, da hab ich ja jetzt auch ne Salbe draufgetan und so also das geht schon wieder und auch daß ich will und muß jetzt im übrigen nee nee das war echt nett und so aber sorry okay?

Er will sich losmachen, Stefan hält ihn fest, er stoppt, weint.

Dann leise.

nee, da läuft doch auch noch n Film jetzt im Kino, muß ich nicht verpassen, weil, da hab ich mich ja auch verabredet, oder?

Er weint ganz fürchterlich und vergräbt seinen Kopf in Stefans Armen.

MARCO O Mann na ja viel Spaß hier und welcome home

Marco beginnt jetzt, ohne Hast, einzelne Gegenstände kaputtzumachen, darin liegt eine Genauigkeit und Ruhe. So geht das eine Weile, alle verharren. Tom, Wolfgang und Laura dazu.

WOLFGANG Die Galerie hat angerufen wegen der Fotos, irgendwas, was sie ausgehandelt haben, geht prinzipiell klar, muß aber noch mal neu überdacht werden.

Die Antwort kommt aufgrund der Situation etwas verspätet.

LAURA Ich hab das mit den Tickets geklärt, einer von euch muß diesen Empfang machen, und wenn ihr den auswürfelt, ist mir egal, einer muß zu dieser Mahnmalinweihung, ist mir scheißegal, wer

STEFAN Und Zürich?

TOM Is n Problemfall, die wollen nicht zahlen, ich hab Corinna darauf angesetzt
Pause.

WOLFGANG Wann gehst du wieder zurück?

STEFAN Wohin?

WOLFGANG Na mein Gott wohin wohl: dahin

MARCO International Crisis Zone

WOLFGANG Nee weil es gibt jetzt schon Anfragen für mehr Material

LAURA Also, da liegt n Folder da hinten, den müßte dann mal jemand bearbeiten, dieser Jenstyp oder wie der heißt hat auch schon wieder dreimal angerufen und du
Sie sieht Marc.

zieh dir bitte irgendwas an, bevor du vor die Kameronen gehst, und du

Sie meint Tom.

ich hab dir gestern schon was in die Ablage getan, ich möchte, daß die Sachen auch bearbeitet werden, okay, danke

Ab.

STEFAN Sag mal, die Bilder, die hast du in Sicherheit gebracht?

TOM Jaaa!

STEFAN Wenn die jemand findet, sind wir hier alle weg und zwar sofort

WOLFGANG Übrigens

STEFAN Ja

WOLFGANG Die haben das Haus abgebrannt

Die waren zu dritt

Benzin reingegossen angezündet alle verbrannt

STEFAN Hast du das?

WOLFGANG Was? gefilmt? Ja klar

STEFAN Gesichter?

WOLFGANG Knochen

STEFAN Die Täter auch

WOLFGANG Ich bin ja nicht lebensmüde

STEFAN Feigling. Dummkopf.

Das wärs gewesen

Das hätte uns alle hier gerettet

WOLFGANG Ich flieg morgen zurück

Die werfen die jetzt tonnenweise in die Keller und

STEFAN Unsinn

WOLFGANG Ich war ja dabei

Pause.

STEFAN Sag mal

JULIA Was denn

STEFAN Kann mir mal jemand erklären was hier vorgefallen ist

MARCO *lacht* Klar kein Problem

Abblende.

JULIA Nachts liege ich wach hinter den hohen Fenstern

Mein Körper hat sich beruhigt, ich schaue aufs Wasser

Nebenan schreit dieses häßliche Kind, meins, glaube ich, bewegt sich völlig unkoordiniert, ich will es nicht sehen, vergessen, das Kindermädchen zu organisieren, habe ich überhaupt eins?, ich muß meine Assistentin fragen, Claudia oder wie die heißt oder Maren?, mein Mann ist in ist in irgendwo was weiß ich Konferenz oder -

Valium, dann liege ich am Pool, oder wie am Pool, und beobachte... Standbymodus...

Ich hätte natürlich gern mehr Zeit, ich -

Ich beantworte die Briefe, aber -

Auch so ein blöder Trend, jetzt wieder alles „echte“ Leben vor die Kamera zu zerren, zerschossene Häuser, zerschossene Menschen, Panik, Angst, Dramatik, Unfälle, Krieg, Zerstörung, ich habe keinen Begriff von, keinen Begriff von -

Dieser Auftrag, eine Modestrecke für DIESEL im Krisengebiet zu machen, bringt mir achtzigtausend Mark, für die anschließenden Interviews berechne ich dreihundert Mark pro halbe Stunde, mein Anrufbeantworter ist bereits abgestellt, ich lasse alles über die Agentur laufen, ich genieße diese Stille, diesen Frieden, nachts, einfach aufs Wasser schauen, die Häuser werden immer größer, die Aktienfonds immer riskanter, mittlerweile gehört mir dieser ganze beschissene See, die Anteile an unserem neuen Sender, das Kind ist bei seinem Vater oder schaut Fernsehen oder schläft endlich einmal, mein Computer atmet leise vor sich hin, wartet auf mich, ich... ein Video für das Stück „Peace is just a word“ - soll im Kosovo spielen, Kritik an der NATO, am Einsatz, an den Bombardements, VIVA will es nicht spielen, wenn es nicht „irgendwie auch ironisch“ ist, „also jetzt bitte keine heulenden Kosovoalbanerinnen, keine antiken Frauen im Kopftuch“, der Text bezieht sich ohnehin auf eine Zweierbeziehung, Start in einer Berliner Wohnung, so eine Art Loft, sie arbeitet in einer Agentur, er fährt irgendwie abgedrehte Autos, ich, still, ich, was war das?, nein, ich, dann Schnitt rüber auf ein Krisengebiet, wir dachten daran, einfach in Kuwait zu drehen, das ist sicherer für die Crew, irgendwie hatte keiner echt Lust, sich jetzt wirklich auf den Weg ins Kosovo zu machen, um da dann zu drehen, niemand wußte im übrigen, wie man da hinkommt, gibt es da Hotels und Fahrer?, kann man da Autos mieten?, wird man sofort erschossen?, kriegt man da was zu essen?, ich meine, gibt es da Läden?, oder muß man sich das alles mitbringen?, Scriptbrainstorming, Horror, lang mach ich das nicht mehr mit, wie die mich alle anstarren, weil die wissen, wie sehr ich die hasse, okay, Betty, Susi, Linda vom Ideenpool: „Beziehungskrise hier, Kampfherd, so Grundzüge des menschlichen Verhaltens, der Krieg als Metapher, also

emotionale Landschaften sozusagen, Soldaten des Herzens, wer liebt, ist im Krieg und so“, na ja, ich hab mit diesem Dreck nichts zu tun, ich halte die Kamera drauf, ich, ich schaue durch meine Kamera und halte die Klappe, aber -

die Musik ist auch so abgeschmackt: „Peace is just a word is just a word“, „so wie Liebe eben auch und“

ich muß mal Corinna sagen, daß die meinen Namen im Abspann nicht erwähnen sollen, das fehlt noch, peinlich

ja, Interview, „wie wars denn und so?, doch ziemlich abgefahrr oder?“, *Vogue, Marie Claire, Allegra*, abends Party im Verlagshaus, im Taxi ruft mich Stefan an, na endlich, denke ich, ah ha, lebst du also auch noch, ist ja schön, über die Unmöglichkeit, eine Beziehung zu führen, ja?

Dieses ewige Auseinanderziehen und Wiederzusammenziehen und das Kind zu deinen Eltern und das Kind zu meinen Eltern und dann doch wieder gemeinsam in den Urlaub fahren und dann wieder wochenlang nichts voneinander hören, sehr angenehm, echt, wo bist du denn jetzt, keine Antwort, will er nicht sagen, mein Gott, ich liebe dich doch, na ja, Unsinn, egal, ich will nur nicht immer dieses Kind am Hals haben, mein Gott, das redet nicht mehr, das ißt auch nichts mehr, das schaut mich an, stundenlang, seit gestern will es nicht mal mehr Fernsehen, sagt stundenlang nichts, dann plötzlich entsetzlich lautes Geschrei, wirft Gegenstände um sich und stottert, völlig traumatisiert, denke ich, aber wovon?,

vor meinen Augen ist ein Mann explodiert, da liegen überall noch diese Minen, und keiner weiß genau, wo... plötzlich Leichenteile überall, ein kleines Mädchen wurde zerrissen von der Wucht, der Mann dann wiederum landete vor unserer Windschutzscheibe, ziemlich spooky das Ganze

Stille, hier, und

der See rauscht der Computer rauscht die Aktienkurse auf NTV der Ton ist abgeschaltet still Die Nacht ist so schön aber

So viel Arbeit Berge alles stapelt sich die Briefe der letzten Woche die ganzen eingegangenen Mails

Ich habe den neuen Film von Marco gesehen, zwei Stunden lang Folter und Hinrichtung, ab und an Marc in Großaufnahme blutüberströmt, jemand reißt ihm die Augen heraus, dann nagelt jemand ein kleines Mädchen an ein Scheunentor, und ein Haus fliegt in die Luft, Lauras neue Kampagne, ich weiß nicht, die beiden ertragen das Leben seit neuestem nur noch, wenn alles um sie herum in Trümmern liegt, Leichenteile durch die Luft fliegen, überall Blut fließt, ob ich mal wieder mit Marc schlafen sollte oder mit Stefan oder vielleicht mal mit Maren, heißt die Maren?, ich weiß es nicht

Ich hänge die Fotos auf, dann lösche ich das Licht

Das Kind liegt still, tot in meinen Armen, ich kann nicht sprechen, ich, ich ahne nicht, was in den nächsten Jahren auf mich wartet, ich nehme noch ein paar von den Tabletten, damit der Schmerz nachlässt, und schalte mein Handy aus, ich will nicht mehr gestört werden, ich will meinen Frieden.

PEACE
IS JUST A WORD IS JUST A WORD

THE BEAUTY THAT I FIND IN THE POSSIBILITY TO ESCAPE
THE BEAUTY THAT LIES IN MY LIFESTYLE WHEN I COME TO THINK OF IT

TAKING A PLANE FOUR TIMES A WEEK
THE TICKET LIES SOMEWHERE WAITING FOR ME
WAITING TO BE PICKED UP
IT HAS MY NAME WRITTEN ON IT
IT BELONGS TO ME
IT IS A PART OF ME
AND IT TAKES ME AWAY
I HAVE AN APARTMENT IN EVERY NATION
IN EVERY CITY WHERE I ARRIVE SOMEBODY IS WAITING FOR ME
JUST LIKE MY TICKET I WILL ALWAYS BE PICKED UP
I WILL REST IN PEACE
I HAVE A FIXED SCHEDULE BUT I CAN ALWAYS MESS IT UP A LITTLE
MY APARTMENT IS STILL IT RESTS IN SILENCE IT IS WAITING FOR ME
IT EMBRACES ME WITH SOFT MUSIC
IT IS PLAYING SAMUEL BARBER FOR ME ALL DAY LONG
I AM PHOTOGRAPHED IN A BED OF ROSES
I SPEAK FIVE LANGUAGES
AND WHERE EVER I LEAVE THE PLANE I FEEL QUITE EUROPEAN
HELP ME MOM I AM OUT OF AREA
HELP ME THE WORLD OUTSIDE IS REAL
THE STRING ARRANGEMENT APPROACHING ITS PEAK
I AM THE CHARACTER I COULD NOT ANALYSE
AND THE CHARACTER I COULD NEVER PUT ON STAGE
GIVE ME PEACE
LET ME LIVE

I AM NEVER SURE IF SOMEBODY IS WAITING FOR ME
I COULD NEVER SAY IF SOMEBODY WAS HOPING DESPERETELY FOR ME TO
ARRIVE
I NEVER IN MY LIFE SAW ANYONE CRYING BECAUSE OF ME
OR IN ECSTASY OR IN PAIN
HELP ME DADDY IT IS ALL DARK AROUND ME
AND THERE IS THIS CONSTANT NOISE
LIKE A NEVER ENDING ACCIDENT
I CAN FEEL THE CIPHERS IN MY HEAD
I CAN FEEL SOMETHING GROWING OUT OF BALANCE
WHEN I WAS YOUNGER I WOULD HIDE BEHIND THE HEATING
NOBODY FINDS YOU THERE
WHEN I AM IN A MEETING AND I WANT TO SNEAK OUT
THIS IS WHAT I STILL DO
MY CONSULTING TEAM FINDS THAT RATHER UNUSUAL AND MY ADVISER
SAYS
DON'T PLEASE DON'T
ALL I WANT IS TO CLOSE DOORS GET MY TICKET CALL A TAXI GO THERE
AND FEEL LIKE MY CLONED SELF IS DOING ALL THE TALKING
PLEASE MOM HELP ME OUT
I CAN'T GET IN

MY DESPERATE ME IS OUT OF AREA
GIVE IT PEACE
LET ME LIVE

I NEVER SAW ANYONE BURST OUT INTO TEARS FOR ME
I NEVER SAW ANYONE WANTING TO DIE FOR ME
I NEVER ONCE SAW ANYONE MISS A BUS FOR ME
I NEVER ONCE SAW ANYONE FALLING APART FOR ME
I NEVER ONCE SAW A MAN OR A WOMAN SCREAMING IN ECSTASY BECAUSE
OF ME
I RECEIVE A PHONE CALL
I AM INVITED
I HAVE WON A PRICE
I GET MORE MONEY
I HAVE TO ARRANGE ANOTHER MEETING
IS THIS CHILD IN THE BACKGROUND MY CHILD?
I WOULDN'T KNOW
I HAVE THIS FAINT MEMORY OF ME AND THIS MAN NEAR THE HEAD OFFICE
KISSING
OR MY WIFE WAITING
OR MY LOVER LEAVING
BUT I WASN'T PRESENT WHEN ALL THIS HAPPENED
I WASN'T THERE
I WAS OUT OF AREA
ON THE PLANE IN THE TAXI NEAR THE TICKET OFFICE ON THE TRAIN
AND NEXT TO ME THERE IS THIS BODY THAT I CANNOT IDENTIFY
TIRED EXHAUSTED IT DOESN'T WANT TO MOVE IT DOESN'T WANT TO SLEEP
IT DOESN'T EXPECT ANYTHING IT KIND OF GOES ALONG WITH THINGS IN
SILENCE

Tag.

Marco, Marc, Tom.

MARCO Hör mal

MARC Was denn

MARCO Hör mal

MARC Ja

MARCO Gefällt dir das?

Marco spielt ihm Kriegssounds vor, die er aus Samples und Originalmaterial, das Stefan und Julia ihm aus einem Krisengebiet mitgebracht haben, zusammengebastelt hat.

Guck mal

Marco schaltet die Leinwand dazu, split screen: Ausschnitte aus Militärwerbefilmen aus dem Internet, geloopt, Luftaufnahmen von NATO-Bombardements, eine Rakete rast in einen Zug, Flüchtlingstrecks, Leichen liegen herum, Menschen mit TARGET-Schildern stehen nachts auf Brücken, Menschen tanzen auf den Resten eines abgestürzten NATO-Bombers, dann wieder alte Hollywoodmilitärfilme gegengeschaltet, auch Militärfetischfilme, männliche Pornodarsteller in Uniform, Stiefelfetischismus, Uniformfetischismus, Erniedrigungen Untergebener in allen Spielweisen, Folterungen von feindlichen Truppen, Rekruten müssen für SM-Spiele und Bestrafungen herhalten, dagegen wieder Dokumaterial von der Bundeswehr, Soldaten spielen Vergewaltigungen von bosnischen Frauen nach, wieder Pornomaterial: NAZI-Embleme als Fetisch, NATO-Embleme als Fetisch, dann wieder Tagesschaudokumaterial, Joschka Fischer wird mit Farbbeuteln attackiert, so daß sein Ohr so aussieht wie Marcs Ohr in Szene 1, wieder Soldaten, Soldaten, die kaum noch von Models für Military-Trendmode zu unterscheiden sind, Politiker, die kaum noch von Boss- oder Armani-Models zu unterscheiden sind, Zeitungsüberschriften, die alle mit Krieg zu tun haben, alles zusammen ein berauscher, wirrer Mix von ersten Eindrücken, der noch keine klare Linie des Künstlers erkennen läßt, eher eine wirre Materialsammlung.

Gefällt dir das?

MARC *unsicher* Ja

Pause.

Was machst du denn damit?

MARCO Nur so

MARC Aha

MARCO Guck

Er spult weiter, Jamie Sheas Lächeln vergrößert, in Zeitlupe, Großaufnahme des Mundes, ein Lächelloop von Jamie Shea, Rudolf Scharping, Joschka Fischer, Gerhard Schröder, völlig übermüdet, überfordert, Fischer reibt sich die Augen, dann wieder Bombardements.

MARC *unsicher* Ja

Marco spult an eine Stelle, an der Marc mit auf der Leinwand auftaucht, Material aus Szene 2, Marcs Gesicht, schmerzverzerrt, ganz groß, Marcs Ohr aus Szene 1, blutend.

MARCO Nur so

MARC *findet keinen Bezug zu dem, was er da sieht* Ist das n Auftrag?

MARCO Ja, auch

MARC Wofür?

MARCO Weiß ich noch nicht: Zürich, Berlin, Weltausstellung
Pause.

Zu Tom. Kannst du mal für mich da hinfliegen und das dealen?

TOM Ich?

MARCO Ja du kannst doch auch mal was machen oder?

TOM Ich?

MARCO Oder da anrufen?

TOM Ich?

MARCO Ja du

TOM Ich?

MARC Ja Mann du

TOM Eigentlich Stefanies Job

MARC Stefanie ist doch krank

MARCO Ist die wieder krank?

MARC Kann nicht mehr laufen

MARCO Ist das

MARC Ja

MARCO Oh

MARC Ging ganz schnell

MARCO Nicht aufgepaßt

MARC Wollte unbedingt dieses Wachhaus fotografieren, wo sie die Kinder alle erschossen hatten, die lagen da noch rum, das war doch erst vor drei Tagen passiert, dabei ist sie ausgerutscht

MARCO Aber das hätte sie doch...

MARC ... wissen können, ich weiß, war alles vermint

MARCO Aber jetzt sag doch mal wie findest du denn das?

MARC Gut ja

MARCO *zu Tom* Ich muß das jetzt mal abgeben, kannst du das nicht dealen für mich in Zürich?

TOM Ich ruf da morgen an

MARCO Kannst du das nicht gleich machen?

TOM Ja

Ab.

Kurze Pause.

MARCO Ich wollte noch

MARC *unterbricht* Nein

MARCO Was?

MARC Nein

Marco faßt Marc an.

Nein

Marco will Marc anfassen, Marc will keine Nähe.

MARCO Wir sind doch Freunde oder?

MARC *unsicher* Ja?

MARCO Nicht?

MARC *unsicher* Was ist denn?

MARCO Hast du Angst?

MARC Ich versteh dich gar nicht weißt du

MARCO Das war doch schön gestern oder?

MARC Wann gestern?

MARCO Wir beide

MARC Gestern? Gestern war ich doch gar nicht hier oder?

MARCO Was?

MARC Da hab ich doch gedreht oder?

MARCO Du?

MARC Ja oder?

MARCO *zieht sich Plastikhandschuhe über, positioniert Marc, zieht ihm das T-Shirt aus*
Liebst du mich?

MARC Ich denke wir hatten das...

MARCO *sprüht Marc, der eine PRADA-Anzughose trägt, ein PEACE-Zeichen auf die Brust mit roter Farbe* ... „geklärt“? Wann? Wann hatten wir das geklärt? Wann?

TOM *kommt zurück* Fünzigtausend hat der gesagt
Ist das okay?

MARCO Ruf noch mal an und sag hundert

TOM Ich?

MARCO Ja nun geh schon

TOM Ja gleich
Tom legt sich irgendwo ab und chillt.

LAURA *dazu* Scheiße wie schreibt man eigentlich „Kollateralschäden“? wir sollen da jetzt fürs Innenministerium irgend so ne flächendeckende Kampagne starten die besonders Jugendliche zwischen 14 und 18 ansprechen soll das *JETZT MAGAZIN* der *Süddeutschen* braucht noch n paar Fotos vielleicht könntest du irgendwas mit Marc oder so und diese

erfrorenen Säuglinge, wo sind die, ich find die nicht mehr, die müssen doch morgen in den Druck

Marco legt Marc so hin, daß es aussieht, als läge er in einer zertrümmerten Landschaft, filmt ihn, während Marc sich weiter auszieht, auf der Leinwand sehen wir, wie Marc in Trümmern liegt: verwundet, mit einem PEACE-Zeichen auf der Brust, CALVIN KLEIN-Unterhose, Marco kippt ihm noch etwas Blut übers Gesicht, macht dann Fotos.

„Bodentruppen“, auch so n neues Wort, das jetzt plötzlich jeder gebraucht, Wolfgang hat mir irgendwas von „doppelter Auschwitzlüge“ notiert, keine Ahnung, was das nun wieder bedeuten soll, seit wann benutzen wir überhaupt diese Wörter, so reden wir doch gar nicht, sag mal diesen Stefan Schäferdepp von der *Berliner Zeitung* können wir den bitte wieder aus unserer Kartei nehmen, sorry, aber den hält echt keine Sau aus ja, der hat mir zwei Stunden was von seinem neuen Roman erzählt, den er auf Kreta geschrieben haben will, Horror, den Scheiß druckt doch keiner

Zu Tom. sag mal kannst du nicht mal hier aufräumen?

TOM Was?

LAURA Kannst du nicht mal für Ordnung hier sorgen, ich find hier echt nichts mehr wieder, ich verlier hier alles, diese Mütter, die ihre erfrorenen Säuglinge durch den Schnee tragen, und hinter denen fliegt diese Brücke in die Luft, wo sind die, die sind verschwunden

TOM Wer?

LAURA Dieser Flüchtlingstreck der aus Versehen von uns erwischt wurde

MARCO „Uns“?

LAURA Ja von der NATO was weiß ich

MARCO Sag mal „uns“ „uns“

LAURA Ja jetzt stell dich nicht so an

MARCO „uns“

LAURA *sieht die Leinwand, den Porno- und Bombardementmix* Was is n das für n Scheiß

MARCO „Uns“ ich faß es nicht das nennst du freie Presse ja „uns“ „uns“ ich nicht ich hab keine Flüchtlingstrecken in die Luft gejagt ich nicht

LAURA Ich auch nicht

MARCO Doch du
du warst das
du trägst die Verantwortung

LAURA Sag mal könnt ihr wenigstens eure eigenen Kaffeetassen selbst abspülen ja

Ich dreh hier durch

Ich hab gestern ein Manuskript von mir irgendwo in so ner seltsamen Tüte mit so ekligem Zeugs drin gefunden

MARCO Kannst du bitte die Finger von meinen Sachen lassen

LAURA Sag mal was war denn das ich hab fast gekotzt das war ja der pure Horror was machst du denn damit?

MARCO Is für ne Ausstellung

LAURA Kannst du einen das nächste Mal vielleicht vorwarnen wenn du wieder mit neuen Materialien experimentierst ja mir ist so schlecht davon geworden das war so widerlich was war denn das Horror so was Ekliges hab ich echt noch nie gesehen

MARCO *zeigt auf die Leinwand, wo wir gerade Berge von Leichen sehen, wir erkennen nicht mehr, ob es sich um nachrichtendienstliches Material oder eine Art Dokufiction handelt* Gibt Schlimmeres

LAURA Ach komm fick dich

So

Zu Tom. kannst du dich jetzt mal bitte ein bißchen nützlich machen ja

Irrst hier auch nur wirr in den Trümmern umher

Mach doch mal was

Räum hier auf

Wieso sieht das hier schon wieder so Scheiße aus

Zu Marc. Warst du das wieder?

Hast du hier wieder alles kaputtgehauen?

MARC Wer ich?

Marc nähert sich Laura, nimmt ihre Hand, läßt ihre Hand über sein PEACE-Zeichen streichen, küßt sie dann unterhalb des Halses.

Wer ich?

Ich?

MARCO Alles zu groß hier

Viel zu groß

Ich verlier mich hier

Ich verlier hier alle Dimensionen

Ich weiß nicht wo ich hier bin

Tim dazu, Marc läßt von Laura ab, Marco nähert sich ihm, Marc weicht aus, Marco hält sich kurz an Lauras Hand fest, haut dann Marc eins über den Kopf und holt sich etwas zu trinken aus dem Kühlschranks, Marc folgt ihm, schaut ihm von hinten über die Schulter, Marc beißt Marco ins Ohr, Marco schreit kurz auf, Laura trennt die beiden beiläufig.

TIM Ich kann nicht schlafen

Wieso hängt der seine Bilder dauernd zum Trocknen hier auf?

Ich will schlafen und sehe nur ausgerissene Arme weggefetzte Beine Menschen ohne Gesichter
Kinder ohne Augen ohne Ohren ohne Haut
Stefan und Wolfgang treten auf, völlig übermüdet, sie kehren gerade vom Flughafen zurück, im Gespräch.

STEFAN Was ich mich frage, ist, wer bei den Zeitungen die Bilder aussortiert, wenn es irgendwo losgeht, bin ich immer als erster da, und keine Sau druckt das Zeug, egal, was ich hinschicke, wird dauernd zurückgehalten, irgend jemand sitzt da und sortiert das alles aus, die zusammengeslagenen Greise da in dieser Enklave da, von denen ich dir, die da völlig verstört, na ja, monatelang wird das nicht gedruckt, dann plötzlich: Auszeichnung, Preise, ich kapiere das System dahinter nicht

WOLFGANG Meine Artikel auch nicht. Selbst wenn, sagen wir, es sich nicht um eine angeordnete Zensur, eine Art Verschwörung handelt, dann wirken doch Politik, Bundeswehr und deutsche Presse nach einem unbekanntem System zusammen und vor allem einwandfrei im Sinne der amerikanischen Außenpolitik und daß jetzt sogar ein grüner Außenminister einwandfrei die Linie der amerikanischen Außenpolitik vertritt, dadurch ist die Demokratie so, wie wir sie mal verstanden haben

STEFAN genau
was?
ja

WOLFGANG *redet weiter* an einen Endpunkt gelangt, denn wenn wir mit parlamentarischen Mitteln, also mit unserer Wählerstimme versuchen...

STEFAN Genau

WOLFGANG Nee laß mich mal

STEFAN Ich seh das doch genauso

WOLFGANG ... versuchen eine Gegenposition zur amerikanischen Politik zu beziehen, so bleiben wir auch da völlig erfolglos; wir können wählen, was wir wollen, auf die internationale Politik nehmen wir, obwohl wir in der drittstärksten Wirtschaftsmacht leben, keinen Einfluß.

TIM Du sag mal kannst du deine Bilder woanders trocknen?
Ich kann nicht schlafen

STEFAN Mußt du dich dran gewöhnen
„The world outside is real“

TIM Ich kann da echt nicht schlafen
Und ich muß schlafen
Ich brech sonst wieder zusammen

STEFAN Ich schau mal

TIM Ich muß auch gleich schon wieder weiter
Horror
Tokio Kulturaustausch
Ich frag mich die ganze Zeit was es da auszutauschen gibt
Zu Marc und Marco. Seid bitte ruhig
was macht ihr da eigentlich immer nachts?
Diese komischen Geräusche
Was soll denn das sein?

WOLFGANG Ich leg mich mal
warte mal irgendwas war noch
Irgend n Termin der
Oder nee da hatte jemand angerufen der ganz dringend
Eine Pause, alle schauen ihn erwartungsvoll an, Stille.
ach keine Ahnung
Gut Nacht
Ab.

LAURA Sag mal hast du diese erfrorenen Säuglingen irgendwo gesehen?

STEFAN Nee aber wenn du n paar ersoffene Neger brauchst

LAURA Aus welchem Land?

STEFAN Uganda
Ich glaub Uganda weiß nicht genau ist das in Afrika Uganda irgendwo da ja

LAURA Ist denn da grad was?

STEFAN Weiß ich nicht

MARCO Ja da ist irgendwas

LAURA Und was?

MARCO Weiß ich nicht irgendwas
Er versucht, sich zu erinnern.
Irgendwas war da
Hab ich gelesen gehört irgendwas
Bürgerkrieg oder so
Hungersnot
ich weiß nicht
Flutkatastrophe
Wasser irgendwas
alle abgesoffen
schlimm

MARC Da ist ne Fähre verunglückt die hatte Uranium geladen
Marco haut Marc wieder eins über den Kopf.

MARCO Geh ins Bett der redet Schwachsinn

STEFAN Aber seid echt mal still heute nacht ihr beiden

MARC Wir machen doch gar nichts

STEFAN Irgendwas macht ihr
Ich weiß nicht was
Irgendwas macht ihr
Immer dieses ganze Blut überall

MARCO Das ist rote Farbe
Stefan geht zu Laura, küßt sie lange, Marc und Marco schauen ihnen dabei zu, Marco will Marc küssen, Marc beißt ihn auf die Lippen.

MARC Nicht!

STEFAN Ich muß schlafen
Ich
Ich muß gleich wieder weiter
Ab.

MARCO Ich arbeite heute nacht durch

LAURA Ich sowieso
Ich muß diesen Artikel noch layouten
Aber dafür brauch ich diese scheißerfrorenen Säuglinge
Sie sieht auf der Leinwand einen erfrorenen Säugling.
Sag mal du hast das?
Du hast mir das geklaut
Bist du wahnsinnig?

MARCO Ich brauchte das Bild für die Ausstellung

LAURA Sag mal spinnst du das ist mein Bild
Sag mal
Ich such das den ganzen Tag
Sie weint fast.
Das brauch ich doch

MARC Siehst du
Du bist n Arschloch
N Wichser

Klaust ihr das Bild
Blöder Wichser
Kannst froh sein daß dich noch keiner rausgeschmissen hat

MARCO Sorry

MARC Ja sorry jetzt sagt der sorry

MARCO Ich brauchte das

Pause.

Dringender als du

Pause.

Für deinen Scheißbericht

Für euch ist das doch nur Porno

Ich setz das wenigstens in Zusammenhänge

Ihr holt euch da nur einen drauf runter

und kassiert ab

LAURA Und du kassierst nicht ab oder was

MARCO Wenn ihr euch das überhaupt anguckt

Wenn ihr überhaupt drauf guckt

LAURA Wer kassiert denn hier am meisten ab

Für seine Zweitverwertung

Wenn du uns nicht hättest gäbs dich gar nicht

Was wär denn da drauf auf deinen Videos wenn es uns nicht gäb

Ich seh da keinen Unterschied

Du filmst unser Material einfach noch mal ab stellst das in irgendwelche leeren Hallen und kassierst ab kassierst ab wie blöde

MARCO Was fühlst n eigentlich wenn du das siehst?

Pause.

Was fühlst n wenn du da diesen erfrorenen Säugling siehst?

LAURA Ich war nie dafür daß der hier ist

Wer hat den hier überhaupt angeschleppt?

Ab.

MARCO Die Wahrheit will immer niemand hören

MARC Die „Wahrheit“

Was is n das für ne Scheiße

MARCO Komm

Er geht auf Marc zu, will ihn anfassen.

MARC Nein

MARCO Komm her

MARC Nein laß mich doch mal bitte
Laß mich doch einmal bitte

MARCO *ganz sanft* Komm mal her

MARC Nein nimm den
Meint Tom.

MARCO *zu Tom* Hau mal ab

TOM Was?

MARCO Ja hau mal ab eben bitte

MARC Nein bleib hier

MARCO Jetzt geh schon

TOM Ich?

MARCO Ja

MARC Bleib doch mal hier bitte

TOM Was?

MARCO Weg!!
Tom geht ab.
Na siehste

MARC Faß mich nicht an

MARCO Komm her ich tu dir doch nichts

MARC Versteh mich doch mal ich will nicht

MARCO Komm

MARC Nein

MARCO Komm her

MARC Laß mich bitte ich sags dir ich warne dich laß mich nein laß mich in Frieden ja Frieden hast du gehört

MARCO Frieden gibts hier nicht

MARC Komm hau ab laß mich allein

MARCO Nein

MARC Laß mich los

MARCO Zeig mir mal dein Ohr

MARC Nein

MARCO Zeig mal

MARC Nein

Eine Verfolgungsjagd beginnt durch den gesamten Raum, bis beide erschöpft aufeinander zusammenbrechen und sich festhalten. Marco filmt Marcs Gesicht, zieht ihn aus, filmt seinen Körper, küßt Marc und filmt diesen Kuß. Marc schlägt ihm ein paarmal auf den Kopf, Marco geht weg. Wolfgang ist währenddessen aufgestanden und zum Kühlschrank gegangen, mixt sich ein Müsli in einer Schale, er ist müde, er will die leere Milchtüte in einen Müllsack werfen, trifft daneben, läuft zu der Tüte, hebt sie auf, verschüttet dabei das Müsli, bückt sich, will die Milch zurück in die Schale schaufeln. Marco nähert sich ihm.

MARCO Weißt du zu dir fällt mir immer nichts ein

WOLFGANG Was?

MARCO Ja ich meine du bist n netter Mensch und so

WOLFGANG Was?

MARCO Ja du bist echt nett und so aber mir fällt zu dir absolut nichts ein

WOLFGANG Aha

MARCO Ja

WOLFGANG Hmm

MARCO Ja du lebst ja auch irgendwie so komisch

WOLFGANG Ich?

MARCO Ja du machst ja irgendwie nichts

WOLFGANG Was?

MARCO Ja du machst doch gar nichts nee ich hab da lange drüber nachgedacht also gestern hab ich da mal lange drüber nachgedacht aber du machst ja irgendwie gar nichts

Pause.

Und deshalb fällt mir auch irgendwie nichts zu dir ein

Pause.

Ja

Kurze Pause.

Ja irgendwie fällt mir echt absolut gar nichts zu dir ein ich meine du bist echt hübsch und so aber malen würd ich dich nicht

WOLFGANG Ja du mußt mich ja auch nicht malen

MARCO Oder n Foto von dir machen

WOLFGANG Ja mußt du ja auch auch nicht

MARCO Oder auch n Video nee hab ich lang drüber nachgedacht gestern aber mir fällt zu dir echt nichts ein wenn ich n Video von dir drehen müßte wüßte ich echt nicht was da drauf kommen sollte also weil mir fällt echt absolut nichts zu dir ein du lebst auch irgendwie so komisch ich meine du machst ja auch irgendwie gar nichts richtig also nicht wirklich verstehst du also du machst was aber nicht wirklich nicht echt mach doch mal was warum machst du denn eigentlich nichts findest das doof auch mal was zu machen findest das irgendwie blöd mal was zu machen

WOLFGANG Ich mach doch was

MARCO Ja aber nichts Richtiges das ist doch alles das ist doch Ja was machst du denn eigentlich sag mal was was machst du denn

WOLFGANG Ja ich

MARCO Ja siehste da fällt dir nämlich jetzt nichts ein da fällt dir wieder nichts ein absolut nichts fällt dir nämlich dazu ein ja siehste das mein ich halt wenn man nichts macht kann man auch nichts sagen und dann fällt anderen Leuten auch nichts dazu ein da hab ich nämlich gestern drüber nachgedacht daß ich dir aber auch nicht helfen kann das ist mir aufgefallen daß ich dir gar nicht helfen kann weil mir gar nichts einfällt zu dir weil mir nicht mal einfällt was man anders an dir machen sollte was du anders machen solltest

WOLFGANG Ich will ja gar nichts anders machen

MARCO Ja siehste das ist auch so ne Sache das ist schwierig nichts anders machen wollen und so ich meine du bist nett und so aber in einem Fahrstuhl will ich nicht mit dir hängenbleiben

WOLFGANG Ja das mußt du ja auch nicht

MARCO Ja nicht mal zusammen im Stau stecken würd ich mit dir wollen

WOLFGANG Mußt du ja auch nicht

MARCO Nee aber verstehst du was ich meine ich meine verstehst du das irgendwie

WOLFGANG Nee

MARCO Was?

WOLFGANG Nee nicht wirklich

MARCO Ja siehst du das ist auch so n Ding

WOLFGANG Was?

MARCO Daß du dann nie verstehst was ich sage daß man dir dann auch nicht helfen kann und so

WOLFGANG Ja

MARCO Da bleibst du natürlich dann immer so wie du bist

WOLFGANG Ja das will ich ja auch

MARCO Ja das mein ich ja

WOLFGANG Was?

MARCO Ja genau das

WOLFGANG Was denn?

MARCO Na das

WOLFGANG Was?

MARCO Na alles was du jetzt sagst

WOLFGANG Was?

MARCO Ja
Mann

WOLFGANG Was?

MARCO Ja

WOLFGANG Was denn?

MARCO Na das meine ich doch gerade

WOLFGANG Was?

MARCO Ja daß du das jetzt gar nicht verstehen kannst zum Beispiel daß wir uns so natürlich niemals näher kommen

WOLFGANG Aber wir müssen uns doch gar nicht näher kommen

MARCO Ja das auch

WOLFGANG Was?

MARCO Ja

Wolfgang geht ab, Marc kommt zu Marco, umarmt ihn, küßt ihn, wirft sich dann irgendwo in die Trümmern.

MARC Weißt du

MARCO Ja?

MARC Geht das nicht auch... ich meine... geht das nicht auch alles... ganz... anders

MARCO Was?

MARC Ich meine

Kurze Pause.

Ich versteh dich gar nicht

Nicht böse werden jetzt aber

Ich versteh dich gar nicht

MARCO Aha

MARC Na ja

Auch egal

MARCO Ja

MARC Schlaf

MARCO Ja

MARC Einfach schlafen

Sie legen sich hin, liegen da, Schlaflosigkeit, Marc zieht im Raum umher, legt sich zu unterschiedlichen Leuten, während Lauras Monologs, hält es nirgendwo lange aus, legt sich kurz dazu, irrt herum, weiß nicht, was er machen soll, legt sich wieder zu Marco, steht dann wieder auf, holt sich etwas aus dem Kühlschrank, nähert sich Stefan, macht einen großen Bogen um Tim, legt sich wieder zu Marco, zieht sich aus, zieht sich wieder an, setzt sich an den Computer, fängt an, etwas herumzutippen, hört wieder auf, nimmt die Videokamera, beginnt, sich selbst zu filmen, schneidet sich, filmt die Wunde, zieht unterschiedliche Militaryklamotten an. Später sehen wir dieses Bild auf der Leinwand, Marco arbeitet während Lauras Monolog an seinem Computer, wirft Material an die Wand: Militärfahrzeuge, Schneelandschaften, vermintes Gebiet, Massengräber, militärische Einrichtungen, alles mit einer DigiCam aufgenommen. Laura hat das während ihrer Reise ins Krisengebiet gefilmt, dazu schneidet er Autofahrten, die er selbst in einer westlichen Landschaft aufgenommen hat. Die unterschiedlichen Landschaften fließen so ineinander, daß sie nicht mehr zu unterscheiden sind.

LAURA auf dem weg zum flughafen plötzlich: sag mal hab ich? hab ich? o gott ja ich denke ich hoffe scheiße hat? ja shit shit shit doch doch ich hab das doch noch schnell oder? oder nicht? oder dieser dieses dieser dieses dings dings brief oder was? das hab ich den hab ich dem doch noch hab ich das oder? ich weiß es nicht mehr oder soll ich jetzt noch schnell zurück? aber schaffen wir das dann noch? ich weiß es nicht vielleicht könnte tom aber tom: auch so ein ständiges sicherheitsrisiko dem irgend etwas anzuvertrauen mein flieger fuck wo ach ja okay aber diesen refugee event diesen flüchtlingsrave im lager ob marc ich weiß nicht kann ich dem das antun ja der freut sich ankunft skopje achtzehn uhr zehn wir werden abgeholt major fischer und oberstleutnant brenner aus leipzig holen uns persönlich ab transall ich hardcore na ja hat stefan mir jetzt die richtigen? ja ich denke ja ich glaube mein handy geht hier nicht das nervt jetzt grade irgendwie sehr trümmer überall unendliche trümmerfahrten wer organisiert das hier? gibts hier wie nennt man das „strukturen“? „ich sage mal somalia war noch ne nummer härter da hatten die richtig fliegen am leib und knochen guckten schon so aus den raus aber schneeschippen könnten die hier auch mal wenn die sonst schon nichts zu tun haben“ dieter pilz vom mdr ist auch hier kotz den wollte ich ja nun eigentlich grade nicht treffen der hatte mich doch neulich zu seiner schießpremierenfeyer für diese ätzende äthiopiendokunummer für drei sat na ja okay hallo ja ja hallo und du ja wir drehen hier über abgebrannte orthodoxe kirchen aus dem vierzehnten jahrhundert ach so ja schön und du ja wir machen hier diesen äh refugee rave zusammen mit amica und ähm fit for fun also der spendengemeinschaft von o gott wie peinlich men's health und fit for fun es gibt momente wo ich wünsche ich könnte einfach alles vom schreibttisch aus regeln alles liegt in trümmern aber die sonne scheint herr brenner aus leipzig ist gut drauf und überall diese herrenlosen hunde auch ein irres bild rudel von herrenlosen hunden im schnee an den häusern überall einschußlöcher alte männer die einfach nur verwirrt in den trümmern herumstehen überall abgebrannte häuser einschußlöcher was ist hier nur passiert ich ich ich kann nicht mehr sprechen endlich

-
treffen mit silke vom human rights watch christian humanitarian organisation agricultural international assistance american jewish joint distribution committee albanian austrian partnership american bar association ich kann doch überhaupt kein englisch das wird peinlich heute abend peacetalks frieden wir haben eine partneraktion mit association for rebuilding democracy und film aid die beauty of kfor night mit dj hell und dem peace orchestra eröffnung eines baseball squads gemeinsam mit einer anzahl repräsentativer deutscher und amerikanischer filmstars katja riemann wird erwartet auch peinlich irgendwie bei dem gedanken kommt mir grad so innerlich jegliche existenzberechtigung abhandeln anja kruse kommt die auch?

das war so eine gemeinschaftsidee von mir dem *tagesspiegel* und der kanadischen botschaft die dann wiederum mit filmaid usa die verhandlungen aufgenommen hat und lisa aus boston bereits vor zwei wochen schon einmal eingeflogen hat um vorbereitungen zu treffen

es gab schwierigkeiten mit dem d2 netz festnetz gibt es sowieso nicht was zieh ich eigentlich an horror ich habe dieses military-teil von prada aber kommt das nicht ein bißchen ein bißchen ich weiß auch nicht

ich weiß es nicht schußsichere weste? oder? und was für schuhe? keine ahnung ob wir noch das council for the defense of human rights and freedom integrieren könnten ein shopping mall einweihen das kann nicht ernst gemeint sein was soll denn da drin sein was wollen die denn da reinstellen?

daß ich das alles immer selbermachen muß daß ich da immer echt selbst hinfliegen muß tim konnte nicht wollte nicht der hat sich geweigert „bloß nicht dritte welt“ hat er mir per sms geschickt „dritte welt kannst selbermachen“

marc marc wollte ich doch o fuck den hab ich den hab ich fuck ich hab den völlig vergessen der sitzt noch irgendwo in der lounge mit seinem was trinkt der jetzt immer seit neuestem „blow job“ heißt das zeug sehr witzig zieht sein hemd aus stellt sich an die bar und sagt „einmal blow job bitte“ daß der auch immer irgendwo abgeholt werden will daß alle immer irgendwo abgeholt werden wollen und ich ich muß das dann na ja ich manage hier alles der ganze laden seit drei jahren fast keinen schlaf mehr ab und zu ein totalzusammenbruch achtundvierzig stunden absolute bewegungslosigkeit daliegen nicht sprechen nicht denken wie so ein relais das mal wieder ausgewechselt werden müßte weiter ich muß weiter nur nicht nur nicht schlappmachen jetzt nur nicht liegenbleiben diese ganze vitamin c scheiße hilft auch nichts mehr meine magnesiumwerte ich bilder aussortieren informationen zusammentragen ab und an selbst einen einsatz fahren dann ein anruf von meinem vater:

„hör mal das mit kant geht so nicht“

bezieht sich auf meine rede für tim die tim halten soll bei dieser bei diesem bei dieser was?

eröffnung in hab ich das schon rüber ich hab das doch oder

ja wieso geht das nicht?

„weil kant das gar nicht geschrieben hat“

mein vater: klarheit ruhe auf alles eine antwort

was? wieso? was? das stand aber so in meinem folder den tom mir na ja egal okay ich überarbeite das noch mal

kant kant auch so ein name der nichts bedeutet kant kant egal

die drei bettys aus manchester wollen dieses tanzfestival in pristina organisieren und fragen ob wir da was wüßten aus berlin jemand der da hinkönnte die kulturstiftung der deutschen bank wäre wahrscheinlich interessiert allerdings sollte das ganze erst mal möglichst unpolitisch sein auch das ja

ich versuche tim zu erreichen wie gut daß lufthansa jetzt endlich auch bordtelefone überall wurde aber auch zeit tim hallo ja sag mal

wer ist denn rotraut de neve?

die macht da nen ballettworkshop ziehen wir da mit? schicken wir da fotografen interessiert das? könnten wir da bbc vielleicht begeistern oder arte ich weiß es nicht ich muß mal überlegen ich versuch jetzt stefan zu erreichen ich ruf gleich zurück cooperative housing foundation was machen die denn da? die teilen da suppe aus wie absurd departement for international development world relief save the children save the world

am flughafen dann major fischer: ich sage nur massengräber massengräber massengräber im übrigens weihnachten finden se mich in nem tophotel irgendwo an der ostsee mit whirlpool und allem drum und dran und dann komm ich erst mal den ehelichen pflichten nach aber volles programm

äh ja verstehe äh seltsame information na gut und wie finden wir jetzt bitte die drei bettys aus manchester? im uno haus ist heute pizzatag alles zugefroren das licht fällt aus strom fällt aus ob tom vielleicht marc aus dieser lounge abholen könnte oder marc marc will material ich soll soldaten filmen soldaten die reifen wechseln was ist denn das wieder für ne beschissene idee na gut major fischer bringt mich noch aufs zimmer

äh ja danke danke ich muß dann auch jetzt wirklich gleich sofort also jetzt gleich ich meine jetzt sofort und ich bin echt müde schlafen also sofort jetzt danke tschüß

tür zu ich liege da

rotes licht

unten auf der straße fahren die krisenboys vorbei und hören laut britney spears

wo bin ich?

ganz weit weg? kann man das so sagen? oder ganz nah? beruhigte zone ausgangssperre morgen werd ich abgeholt die heizung geht nicht kein wasser hmm bloß professionell wirken morgen help age international human appeal international humanitarian aid international worldwide for human rights humanitarian community information center help hilfe zur selbsthilfe mine clearance and unexploded clowns without borders spielen das stück „dont touch the mines“ müde

humanity first

humanitarian cargo carriers

international crisis group

international catholic migration commission

institute for international social affairs

im radio jetzt seit drei wochen auf platz zwei: „peace is just a word is just a word“

diese fotze hat das video dazu gedreht

hoffentlich hängt die hier nicht auch ab

ich hab sowieso das gefühl daß man jeden im moment hier trifft ob man will oder nicht

die ganze welt ist hier

alle haben hier irgendwo ihre büros und agenturen aufgebaut die einheimischen müssen leider auf der straße schlafen sorry jungs aber wir brauchen die wohnungen sorry wir müssen noch dieses meeting da und ähm ja nee nicht böse sein in spätestens fünfzig jahren könnt ihr hier wieder einziehen

ich liege da

es ist kalt

hole mir unten aus der hotelbar einen whiskey

thomas aus mannheim sitzt an der bar

hängt erich rathfelder hier auch irgendwo ab?
bitte jetzt nicht wieder diese massakerdiskussion ja
ruhe
eben mal was trinken
ich fühle mich wie ein kompletter idiot
ich habe nichts zu sagen
nichts zu sagen zu diesem
diesem thema
nichts
nichts
absolut nichts
gar nichts
nichts
absolut nichts
gar nichts
thomas aus mannheim ist hier als fahrer für kuwait joint relief committee
fährt decken in die bergregionen aha
kurzes gespräch: hätten wir? ja vielleicht oder bodentruppen? wäre dann? na ja ja kann sein
kann aber wer weiß das schon aber diese flüchtlingstrecks und
ja ja aber
es ging ja auch darum zu verhindern daß
genau
gut nacht dann
ja machs gut du
irgendein stillstand in meinem kopf irgendein ein ich weiß es nicht eine art zusammenbruch ich
habe ja überhaupt keine ahnung ich weiß doch überhaupt nichts über ich bin doch gar nicht
richtig vorbereitet wir alle hier sind doch überhaupt gar nicht vorbereitet und wissen doch
absolut gar nichts über dieses land
und doch das
es muß ja alles weitergehen schnell die organisation das darf nicht wirklich stagnieren unser
europa muß weiterfließen egal wo wann wer welche krise verursacht der warenstrom der
gedankenstrom der austausch das muß alles weiterlaufen vielleicht deshalb dieser einsatz um
unseren frieden zu sichern

Nachts.

Auf Marcos Leinwand jetzt eine Skizze, die er „LAND DER TRÄNEN“ genannt hat: Weinende Flüchtlingsfrauen, diese werden abgelöst von frenetisch klatschenden Menschen in Fernsehstudios, Texte, Ausschnitte aus Reden von Politikern hat er darüber gelegt, Gerhard Schröder wechselt dauernd mit Thomas Gottschalk, Joschka Fischer wechselt dauernd mit Harald Schmidt, dann wieder heulende Flüchtlingsfrauen in Serie wie eine Anleihe bei Andy Warhol, dann ganz viele beinahe identisch aussehende westliche Fernsehansagerinnen, alle blond, ebenfalls seriell, er ist unsicher, unzufrieden, er blättert in einem Buch mit dem Titel „WIR DÜRFEN NICHT WEGSEHEN“ von Rudolf Scharping herum.

MARCO Ich weiß nicht

LAURA Was?

MARCO Keine Ahnung

LAURA Das da?

MARCO Ja

Pause.

Keine Ahnung ich weiß es nicht

Pause.

Ich weiß es echt nicht mehr

LAURA Jetzt nur nicht beliebig werden

MARCO Was?

LAURA Schon gut

MARCO Sag mal

LAURA Was?

MARCO Haben wir gestern ich meine haben wir gestern miteinander irgendwas... gemacht oder so

LAURA Kann sein ja

MARCO Ja?

LAURA Kann sein ja

MARCO War Marc auch dabei kann das sein?

LAURA Ja kann sein

MARCO Und Stefan sag mal war Stefan auch dabei?

LAURA Nee glaub nicht

MARCO Gut

LAURA Was?

MARCO Ich bin heute morgen aufgewacht und hatte plötzlich so ein na so ein seltsames Gefühl

LAURA Ja

Pause.

Wolfgang war aber nicht dabei oder?

MARCO *entsetzt* Was?

LAURA Ich merk nichts mehr sorry ist nicht schlimm oder so aber ich merk nichts mehr, ich bin gar nicht hier oder kann das sein siehst du mich?

MARCO Was?

LAURA Äh was?

MARCO Hast du was gesagt?

LAURA Wer?

MARCO Ich?

LAURA O Mann

Du das Zeug

Meint das, was auf der Leinwand ist.

macht mich wahnsinnig

MARCO Was meinst du was das mit mir macht Horror
Horror

Marc wird auf der Leinwand sichtbar.

Schön oder?

LAURA Was?

MARCO Wer?

LAURA Ich

MARCO Was?

LAURA Ich fühl nichts mehr seltsam

MARCO Sag mal soll ich Marc irgendwie mal Geld geben oder so

LAURA Was?

MARCO Geld

LAURA Geld?

MARCO Na der ist doch irgendwie wie soll ich sagen der ist doch irgendwie auch beteiligt oder

LAURA Der braucht kein Geld

MARCO Nein?

LAURA Ich glaube Geld ist nicht das Problem denke ich nein

MARCO Nein Geld ist nicht das Problem

LAURA Was wir jetzt plötzlich verdienen
Wahnsinn
Irgendwas ist doch mit mir
Sie befühlt ihren Kopf, ist sich nicht mehr sicher, ob sie noch da ist.
Da ist doch was
ich
ich
Sie schaut auf die Leinwand: schneebedeckte Massengräber, kleine Kinder, die durch den Schnee laufen, eine Pfütze mit Blut.
nichts
kein Bezug mehr zu den -
was?
Wer verdient eigentlich am meisten hier?
Schaut auf die Leinwand: Fahrten durch verschneites Gebiet mit einer DigiCam aufgenommen.
nichts
könnte alles sein
alles?
ich
Marco blättert durch das Rudolf Scharping Buch, liest eine besonders propagandistisch schnulzige Stelle vor, an der Rudolf Scharping beschreibt, wie er zusammen mit seinem Freund Joschka schweigend und ergriffen den Berichten über die Flüchtlingstrecks lauschte, bevor er

dem Befehl zum Luftangriff zustimmte, wie er nachts wach lag, am Schreibtisch rauchte, weil er ständig an „unsere Jungs“ denken mußte, die in Gefahr waren etc.

MARCO Sag mal da steckt ihr doch wieder dahinter. Tim oder du. Diese NATO-Scheiße, dieser Propagandawahn, das habt ihr doch wieder geschrieben oder vermittelt oder in Auftrag gegeben oder was weiß ich ihr seid doch da irgendwie dran beteiligt

LAURA
Achtzigtausend
Wahnsinn
Für beide

MARCO Daß keiner hier eine Haltung hat das kotzt mich auch so an ja das macht mich auch so fertig daß absolut keiner hier eine Haltung zu irgendwas hat daß alle immer nur dem Datenstrom hinterherschwimmen die Krise managen daß hier keiner mal irgendwie denkt hier denkt keiner das ist Horror daß hier keiner denkt daß hier alle nur irgendwelche Bücher schreiben irgendwelchen Terminen hinterherjagen irgendwelche Aufträge aushandeln irgendwelche geheimen Treffen arrangieren aber daß hier nie jemand denkt nie jemand irgendwie irgendwas zu irgendwas sagt das ist echt Horror das ist die eigentliche Katastrophe

LAURA Du ich hab diesen Beitrag von dir gelesen

MARCO Wie bitte

LAURA Paranoide Prosa würde ich sagen

MARCO Dumm alle dumm hier das ist eine Katastrophe nur Idioten sollen alle abhauen weg mit euch weg euch braucht keiner
Marc tritt auf, mixt sich eine Drink, wühlt dann in herumliegenden Fotos rum.

MARC Ich brauch was brauch Bilder Dias irgendwie irgendwie Fotos oder so ich hab doch diesen Gig nachher ich leg doch auf da brauch ich noch was da muß ich doch noch was an die Wand werfen irgendwas projizieren
Er schaut auf die Leinwand, sieht sich selbst, eine Aufnahme aus Szene 2, sein Gesicht ganz groß.
Was is n das? Cool, das find ich gut.

LAURA Gut?

MARC Hast du nicht was, Julia nimmt mich mit hat die gesagt, die will mich mitnehmen zu so nem Fotoshooting hat die gesagt, daß ich da mitsoll oder Casting oder so daß ich da die fotografieren da Verletzte das ist für die neue Dieselkampagne parachutech da soll ich mit da werd ich abtransportiert im Krankenwagen da komm ich ins Lazarett mit so ganz vielen Frauen Krankenschwestern die alle Diesel tragen da soll ich mit da will die mich mitnehmen
Marco sagt nichts dazu.

Ich brauch auch jetzt Fotos für diesen Humanitarian Overkill da soll ich doch auflegen heute das ist so ne Liveartgruppe aus Madrid oder so da soll ich auflegen und Dias projizieren und da werd ich verwundet da werd ich erschossen da soll ich auflegen und dann werd ich erschossen so als Liveartevent mit allem Drum und Dran da werd ich erschossen und dann live operiert vor den Augen der Zuschauer das ist so ne neue Performancegruppe aus Madrid oder so die haben mich entdeckt die haben mich angesprochen die finden mich gut

MARCO ja sag mal ist alles in Ordnung bei dir oder so kann das sein ist da was kann das sein

MARC Ich muß da ja jetzt los aber wo ist denn Stefan ich brauch da noch Fotos ich werd dann ja gleich erschossen wollt ihr da nicht mitkommen und euch das angucken wollt ihr nicht dabeisein ich will da nicht alleine hin ich würde gerne daß ihr da mitkommt wollt ihr da nicht mitkommen das wird auch alles übertragen nach draußen da wird das dann auf so nen See projiziert da bin ich dann in der ganzen Stadt zu sehen auf dem See
Er bricht plötzlich ab.

MARCO Was ist denn?

LAURA Was ist denn?

Marc will etwas sagen, kann aber nicht. Pause. Marco und Laura starren ihn an, es ist still, auf der Leinwand sehen wir nun einen Apache-Hubschrauber-Loop, ein Werbefilm der US-Army aus dem Internet.

MARC Ich weiß es nicht
Ich weiß es einfach nicht
Ich
Ich will hier nicht weg
Warum kommt ihr denn nicht mit
Kommt doch mal mit
Ich will da nicht alleine hin
Bitte
Bitte

TIM *kommt hereingestolpert, fällt, ist völlig übermüdet* Sag mal diese Rede

LAURA Ja

TIM Hast du mir da hast du da ich meine du wolltest doch
Kant wieso Kant?

LAURA Schlaf

TIM Nein

LAURA Du mußt morgen früh raus

TIM Ich will aber nicht schlafen
Ich hab keine Lust mehr zu schlafen
Ich soll dauernd überall hinfliegen und dauernd irgendwo schlafen ich will aber nicht mehr
verstehst du ich will nicht mehr

LAURA Leg dich hin

TIM Nein

MARCO Nun leg dich doch hin!

TIM Nein
Pause, Marc geht zu Stefan.
Ich komme nicht an

LAURA Was?

TIM Ich
Ach laß is egal
Ich
Ich setz mich mal hier hin ja redet einfach weiter ich setz mich nur mal kurz hierhin
Marc ist bei Stefan, sucht bei ihm in einem Stapel Fotos rum, Marco geht im folgenden an seine Geräte, auf der Leinwand sehen wir immer mehr Militärbilder, dazu mischt er Klänge: Schüsse, Detonationen, Schreie, Motorengeräusche von Panzern, von Transallmaschinen, allmählich verwandelt sich die Wohnung in einen Kriegsschauplatz. Die anderen kommen dadurch zunehmend an den Rand ihrer Belastbarkeit.

STEFAN Was machst n da?

MARC Ich brauch was Bilder sag mal was ist denn das? Soldaten das sind ja nur Soldaten hast du nicht was anderes was ist das denn das ist ja ist ja heftig

STEFAN Verstümmelte Leiche vergewaltigt verstümmelt Benzin rübergossen verbrannt

MARC Kann ich das haben kann ich das mitnehmen und das da ja kann ich das haben ich brauch das

STEFAN Komm mal her Kleiner
Eine Explosion auf Leinwand und Tonspur, Marco läuft mit seiner Videokamera herum, filmt Fotos von Leichen, filmt die anderen.

MARC Wo ist denn Julia eigentlich die wollte mich doch abholen die hatte doch angerufen die hatte doch gesagt daß sie vorbeikommen wollte die wollte doch schon längst hier sein wo ist die denn die hatte doch gesagt daß die jetzt kommt warum kommt die denn nicht sag mal hast du gesagt „so halb“ als der Typ dich fragte ob du mich kennst hast du da gesagt „so halb“ ich kenne den „so halb“ wieso sagst du denn das wieso sagst du denn „so halb“ du

kennst mich doch wir kennen uns doch wir sind doch Freunde oder wir kennen uns doch wir wohnen doch zusammen wir sehen uns doch immer wir kennen uns doch du kennst mich doch

STEFAN Ja wir kennen uns vielleicht kennen wir uns ja

MARC Vielleicht?

STEFAN Ja vielleicht vielleicht auch nicht vielleicht habe ich dich auch nie gesehen ich weiß es nicht ich weiß es eben nicht

MARC Was?

STEFAN Ich weiß es nicht
Maschinengewehrsalven, die anderen zucken zusammen.

MARC Wo ist denn Julia jetzt wieso kommt die denn nicht die wollten doch kommen die kommt ja gar nicht das war doch abgesprochen das hatten wir doch so vereinbart oder ich will da aber nicht allein hin warum kommt denn keiner mit die wollte mich doch abholen wieso „so halb“ das versteh ich gar nicht wieso denn „so halb“ wir kennen uns doch gut wir sind doch Freunde du kennst mich doch ich hab mich verletzt hier schau mal das wollen die fotografieren ich werd erschossen heute nacht weißt du und da können alle bei zugucken dann werd ich wieder zusammengenäht live

STEFAN Was?

MARC Soll ich weggehen?

STEFAN Was ist denn?

MARC Soll ich hierbleiben?
Pause, Schüsse, die anderen zucken zusammen, Laura geht in Deckung, als handele es sich um echte Schüsse.
Soll ich weggehen?
Oder -

STEFAN Ich bin müde

MARC Ich auch ich leg mich mal hier hin ja
Er legt sich zu Stefan.

STEFAN Ich bin wirklich müde

MARC Ich doch auch
Ich bin ja auch müde
Ich will ja auch nur schlafen
Pause.
Fährst du wieder?

STEFAN Kannst du nicht zu den anderen gehen?

MARC Fährst du morgen wieder?

STEFAN Was?

MARC Wohin denn?

Marco läuft herum mit einer seltsamen selbstkonstruierte Maschinenpistole, die Klänge erzeugt und wie eine Fernbedienung die Videoleinwand steuert, Schüsse, Bilder von einstürzenden Häusern, Bilder von Menschen, die über Straßenkreuzungen rennen, vor Heckenschützen flüchtend. Die anderen werden zunehmend irritiert.

STEFAN Was?

MARC Du

STEFAN Muß ich mal Laura fragen die die wollte mir das doch die wollte mir irgendwie

MARC Kann ich das jetzt haben hier

Meint die Fotos.

sag mal hast du noch mehr davon

STEFAN Die hab ich schon Marco versprochen

MARC Was wieso das denn der hat doch genug von dem Zeug ich brauch doch auch mal was ich will doch auch mal was haben immer kriegt der alles warum gibt mir denn keiner was ich bin doch auch hier an mich kann ja auch mal einer denken

STEFAN Geh mal zu den anderen jetzt

Detonationen, Schreie, Schüsse, Marco läuft herum wie ein Soldat, springt in imaginierte Gräben, gibt Schüsse ab auf die anderen, filmt sie gleichzeitig dabei. Ihre Gesichter werden auf der Leinwand sichtbar und in die laufenden Bilder hineingerechnet.

MARC Nein ich bleib hier jetzt ich leg mich jetzt hier hin ich geh nicht mehr zu den anderen da geh ich nicht mehr hin da will ich nicht mehr hin ich geh nicht mehr zu denen ich will nicht zu den anderen wo ist denn Julia die wollte mich doch abholen die wollte doch die wollte mich doch mitnehmen ich will auch mal weg hier ich muß doch auch mal raus hier ich will jetzt weg hier ich will hier weg kann ich die mitnehmen diese Fotos hier bitte ich brauch die doch ich brauch das doch kann ich ja

STEFAN Frag doch Marco

MARC Der gibt mir ja nie was

da brauch ich gar nicht zu fragen

da krieg ich sowieso nie was

Mehrere Detonationen.

TIM Ich soll jetzt in den Bundestag
hab da ein Angebot

LAURA Ach was

TIM Ja
Aber ich will nicht
Ich glaub ich will da nicht hin zu diesen ganzen Deppen

LAURA Welche Partei denn?

TIM Keine Partei ich soll da beraten
Alle
Ich soll die alle beraten
Die wissen doch gar nichts
Die brauchen Leute die denen das alles erklären
Die sind doch alle ganz neu die haben doch gar keine Ahnung die müssen das ja jetzt plötzlich
alle ganz schnell lernen Medientraining und so die ganzen neuen Begriffe wie die jetzt diesen
Angriff rechtfertigen sollen was die da sagen sollen und so sowieso jetzt die ganze Vernetzung
und alles die neue Wirtschaftsordnung das begreift ja gar keiner das soll ich denen jetzt erklären
ich will aber nicht ich erklär nichts mehr niemandem ich behalte das jetzt alles für mich
Ich mag die nicht
Das sind doch die Leute mit denen in der Schule nie jemand was zu tun haben wollte
Diese Schulsprecher und Schach-AG-Wichser

LAURA Genau wie du

TIM Ja genau wie ich

LAURA *zu Tom, der sich irgendwann unmerklich irgendwo in die Trümmern gelegt und
herumgelegen hat* Und du?

Was ist denn mit dir?

Liegst hier nur rum

Machst nichts

Tut dir was weh?

*Keine Antwort, sie will ihn berühren, er will sich nicht berühren lassen. Die Szene **STEFAN** /
MARC kann gleichzeitig mit der Szene **LAURA** / **TOM** laufen. Marcos Sounds werden immer
aggressiver.*

STEFAN Geh doch mal weg jetzt
Ich will schlafen

MARC Ich will ja auch nur schlafen

STEFAN Ich muß morgen doch wieder weiter

MARC Ja ich ja auch
Ich muß doch auch wieder weiter
ich muß ja jetzt gleich sofort
jetzt
jetzt eigentlich schon
jetzt muß ich eigentlich schon wegsein
hast du nicht noch irgendwas für mich ich kann da doch nicht so ohne alles auflaufen ich
brauch doch n paar Fotos irgendwas irgendwas was noch nie irgendwo gedruckt wurde
irgendwas wo bleibt denn Julia Mann ich soll doch fotografiert werden ich bin heute noch gar
nicht fotografiert worden warum denn nicht da stimmt doch irgendwas nicht warum holt mich
denn keiner ab warum die hat mich doch angerufen oder ich weiß es nicht mehr aber ich ich
denke ich glaube doch die hat mich doch angerufen die wollte doch hier sein wo ist die denn
warum verschwinden die Leute alle plötzlich der andere dieser seltsame Typ der immer hustet
der ist auch nicht mehr hier wo ist denn der ist der auch verschwunden plötzlich sind die alle
weg und keiner weiß wo warum sind die denn jetzt plötzlich alle weg Mann und keiner macht
was mach doch mal was du mußt doch was machen

LAURA Was ist denn?
Versucht, Tom zu küssen.
Hallo

TOM Hallo

LAURA Willst du nicht mal nach Hause oder so?

TOM Was?

LAURA Na ich meine

TOM Nach Hause?

LAURA Ja oder irgendwo anders hin?

TOM Ich?

LAURA Ja willst du nicht mal weggehen oder so willst du?

TOM Wohin denn?

LAURA Oder so irgendwie schlafen
Pause.
willst du auch nicht
Pause, ihr kommt plötzlich eine Idee.
mit mir?

TOM Was?

LAURA Ob du
Scheiße ich muß das
O Gott sag mal hast du
Shit

TOM Was?

LAURA Shit fuck fuck fuck
Wolfgang ist jetzt auf dem Weg nach
O Gott
Ich hab dem das vergessen zu
Fuck

Pause.

Na ja egal
Wird er schon merken

Pause.

Da ist doch gar nichts
Wo der jetzt hinfliegt
Ist doch schon wieder vorbei da
Fuck

Pause.

fuck fuck fuck

Pause.

fuck fuck fuck

Pause.

ficken ficken ficken

Pause, Laura versucht, Tom das Hemd auszuziehen, er läßt das geschehen, ohne irgendeine Haltung dazu zu haben, sie lehnt sich an ihn.

Schlaf mit mir

Das hat bislang jedem geholfen

Ehrlich

Fuck

Sie will ihn küssen.

Dann wieder panisch. Wolfgang hat doch jetzt den Folder da mithingenommen wo Stefan jetzt eigentlich sein sollte aber ja jetzt gar nicht ist weil da ja gar nichts mehr ist die sollten da doch zusammen und fuck Scheiße jetzt steigt der da aus und da ist nichts

Zu Tom. Sag mal

Mach doch mal was Mann

Irgendwas

Sie zieht ihm das Hemd aus, knöpft ihm die Hose auf, versucht irgendwie Sex mit ihm zu haben, aber er reagiert überhaupt nicht.

Mann du mußt echt weg hier bitte pack deine Koffer und geh bitte

TOM Ich hab keine Koffer

LAURA Geh endlich weg hier, niemand will dich hier, die anderen wollen dich auch nicht, keiner will dich, keiner weiß, was er mit dir anfangen soll, was du überhaupt willst, willst du überhaupt irgendwas, gibt es irgend etwas, das du willst, sag mal, sag doch mal

TOM Was?

LAURA Bitte pack deine Koffer morgen ja und dann geh weg

TOM Ich hab keine Koffer

LAURA Geh weg bitte geh bitte bitte weg

TOM Nein

LAURA Bitte geh endlich geh

TOM nein

LAURA Keiner will dich hier

TOM Das ist mir egal

LAURA Die hassen dich versteh doch

TOM Die hassen mich? Die wissen gar nicht was das ist Haß

LAURA Doch bitte du mußt weg die hassen dich die bringen dich um paß auf die wollen daß du weggehst daß du endlich abhaust hau ab
Stefan dazu.

STEFAN Was ist denn hier?

LAURA Der soll gehen

STEFAN Warum?

LAURA *panisch* Weil der wegmuß der muß sofort weg jetzt sofort bitte geh weg hau ab geh endlich geh

TOM Nein
Stefan sucht seine Sachen zusammen zum Aufbruch.

LAURA Hilf mir doch hilf

STEFAN Wo soll ich eigentlich hin?

LAURA Der soll weg

STEFAN Warum denn?

Marco beobachtet, wie Laura langsam die Nerven verliert, mehrere Maschinengewehrschüsse, Laura geht in Deckung, schaut sich um, auf der Leinwand überall Menschen, die vor einem Maschinengewehrkegelhagel wegrennen.

LAURA Weil es nicht anders geht weil er nicht hier sein soll weil er weg muß der soll weg bitte geh weg geh geh einfach geh

TOM Nein

STEFAN Sag doch mal

Mehrere Detonationen, Flugzeugabstürze, Explosionen auf der Leinwand, Schreie auf der Tonspur.

LAURA Du mußt mal näher rangehen da muß mal was passieren diese erfrorenen Säuglinge hör mal das war doch n Fake oder das hast du doch geklaut das Bild oder das wir brauchen irgendwie mal besseres Material du gehst nicht genug ran ich hab immer das Gefühl du hast Angst

STEFAN Was?

LAURA Ich werd das Zeug bald nicht mehr los Mann die lachen schon über uns, du bist immer so weit weg daß keiner weiß ob das überhaupt n echtes Bild ist

STEFAN Unsinn

LAURA diese Säuglinge - die waren überhaupt nicht erfroren, die lebten noch - peinlich, kann sein, daß wir die Abzugshonorare zurücküberweisen müssen, Hardcore, die lebten, Mann, das mußt du doch sehen oder hast du das geklaut das Bild? warst du da gar nicht? hast du das aus dem Internet geklaut, du hast das aus dem Internet geklaut oder du bist da nie wo bist du denn eigentlich du bist da nie oder irgendwas stimmt doch nicht mit mir irgendwas ist doch irgendwie bin das doch gar nicht ich irgendwas ist doch passiert sag mal hab ich mich verändert erkennt ihr mich noch keiner sagt was hier niemand nichts ich ich wie soll ich da auch ich

Schlägt auf ihren Körper.

das hier das hier was ist denn da da ist doch was was ist denn da irgendwas ist doch da irgendwas wieso sagt denn keiner was

Geräusch von: Flugzeugen, Bombenabwürfen auf der Tonspur, Detonationen, ein entsetzlicher Krach. Auf der Leinwand werden Frauen in Kopftüchern von Soldaten, die dabei schwere Maschinengewehre und kugelsichere Westen tragen, vergewaltigt und anschließend zu Tode getrampelt.

Mach das aus!!

MARCO Wieso das ist doch schön!

LAURA Nein!

MARCO Dafür hab ich siebzigtausend im voraus bekommen
Franken

TOM Ich bin auch dafür laß uns einfach das Haus anzünden alles verbrennen

LAURA zu Stefan Siehst du das meine ich das meine ich

MARCO Bin ich auch dafür: Laß uns das hier abfackeln, das ist doch sowieso, das ganze Projekt ist doch, das geht doch alles den Bach runter, das ist doch alles gescheitert

LAURA Wer sind eigentlich deine Auftraggeber?

Marco drückt eine Taste, und wir erleben einen orgiastischen Blut- und Vergewaltigungsrausch auf der Leinwand: Schwerebewaffnete Männer, die Häuser in Schutt und Asche legen, kleine Mädchen an Scheunentoren annageln, Frauen vergewaltigen, Männer zu Tode foltern. Körper implodieren, werden von Säure weggeätzt, Gehirne werden aus Köpfen geschossen. Wir sehen Hubschrauber, wir sehen Flugzeugträger, wir sehen das NATO-Emblem, wir sehen Leichen, wir sehen Fabriken, die in die Luft gesprengt werden. Wir hören einen nicht mehr zu differenzierenden Lärm: Detonationen, Schüsse, Explosionen, Zusammenstöße.

Tom beginnt, aufgeheizt von dem Sound, die Gegenstände in der Wohnung herumzuschmeißen und zu vernichten, Marco macht erst selbst mit, filmt dann das Geschehen, beide vernichten alle Gegenstände, Videocassetten, CDs, Zeitungen, Bücher, Matratzen - alles fliegt durch die Luft oder wird in Brand gesetzt - eine Orgie der Vernichtung, die Tom und Marco viel Spaß bereitet. Tim sucht irgendwo Schutz, es herrscht ein ohrenbetäubender Lärm, das Licht flackert, als würde das Stromnetz alle drei Sekunden zusammenbrechen.

LAURA zu Stefan Hilf mir doch mal
Sie flüchtet sich zu Stefan, will sich an ihm festhalten, Stefan nimmt sie in den Arm.
Ich brauch keinen Vater, ich brauch irgend etwas anderes, ich weiß auch nicht, was, aber irgendwas anderes, irgendwas, keine Väter
Laura flüchtet sich zu Marc.
Halt mich mal fest ja halt mich mal fest

MARC Nee laß mal

LAURA Bitte

MARC Nee
Sie will sich an ihm festhalten, er löst sich von ihr, sie fällt, ihr Laptop fliegt ihr um die Ohren, ihre Akten wirbeln durch die Luft.

LAURA Okay, ich zünd das jetzt an hier, ich brenn das jetzt ab, diese ganze Scheiße hier, das braucht keiner mehr das wird nicht mehr gebraucht dieses ganze System dieser ganze was wer weg weg damit alle weg alle

Laura beginnt jetzt, an den Vernichtungsaktionen teilzunehmen, vernichtet Fotos, vernichtet Computer, wirft den Kühlschrank um, reißt die Matratzen auseinander, zerschmettert Foto- und Videokameras.

MARC zu Stefan Nimmst du mich mit
bitte
nimmst du mich mit ja
Stefan packt eilig seine wichtigsten Sachen zusammen und will entkommen.

STEFAN Okay komm

Beide mit Taschen ab. Marco hat die Kamera in der Hand, filmt. Laura ist bereits irgendwo vor Erschöpfung in den Trümmern zusammengebrochen. Tom wirft die letzten Gegenstände durch den Raum. Marco küßt Laura, zieht sie aus, schläft mit ihr, während auf der Tonspur noch immer Krieg herrscht, und filmt sich dabei. Dann Stille. Auf der Tonspur jetzt Applaus, eine Weile anhaltender Applaus, der bald wie ein beruhigendes Rauschen klingt. Auf der Leinwand jetzt TV-Flimmern / Schneelandschaften, schwach zu erkennen im Hintergrund hysterisierte Fernsehstudiozuschauer, die laut schreien und applaudieren. Wolfgang tritt auf, schaut sich um, geht an die Rampe, nimmt sich ein Mikrofon, das in den Trümmern liegt, spricht hinein, zu den Zuschauern.

WOLFGANG Ich komm da hin denk da ist alles verbrannt sitzen die da im Garten und grillen alle total gute Laune was soll denn der Scheiß ich geh da hin soll zwei Wochen lang diese Familie begleiten da sitzen die alle friedlich beim Angeln das Haus steht noch da ist überhaupt nichts passiert das ganze Dorf steht noch was soll ich denn jetzt darüber schreiben die sitzen da alle ganz friedlich rum was soll ich denn jetzt darüber schreiben
Während sich Laura wieder anzieht, geht Marco ebenfalls zu einem Mikrofon, richtet die Kamera auf Tom. Wir sehen nun Toms Gesicht auf der Leinwand, immer noch im Vordergrund Schneeflimmern, Tom atmet schwer vor Erschöpfung.

MARCO Tom weg!

TOM Nein

MARCO Du wirst erschossen heut nacht
Weißt du das
Julia tritt auf.

JULIA Ist der Kleine hier irgendwo

MARCO Der ist tot

JULIA Was?

MARCO Auf der Flucht erschossen
Marco geht auf Julia zu, will sie anfassen.

JULIA Gib dir keine Mühe

MARCO Was?

JULIA Keine Chance

Ich hab die Dosis erhöht ich fühl nichts mehr

Ist er ist er hier?

LAURA Hi

JULIA Hallo

LAURA Alles klar?

JULIA Klar

LAURA Irgend n Problem oder so nein?

JULIA Nein

LAURA Is was?

JULIA Nein

LAURA Gut

JULIA Ist...?

LAURA Nein ist nicht

JULIA Und?

LAURA Nein auch nicht

JULIA Okay

LAURA Noch was?

JULIA Äh was?

LAURA O Mann ich knall euch alle ab alle!

STEFAN Ja, da war alles ganz anders, da war ich selbst wie so ein Soldat, der in einen Out of Area-Einsatz geschickt wurde, wir hatten doch alle keine Ahnung, wir wußten doch überhaupt nichts über dieses Land, über deren Geschichte, wer wann wen abgeschlachtet hatte, keine Ahnung, wir taten natürlich alle so, und schon die Ankunft war völlig verstörend, das dann zu sehen: Die Soldaten bekommen ihre Waffen ausgehändigt, die Journalisten ihre

Kameras und dann ab in den Mader oder wie das heißt, ab zu den Massengräbern, und da standen wir dann und haben alle gereihert wie die Blöden, den Geruch kann man auch nicht beschreiben: Alles ganz still, keine Vögel, das weiß ich noch, keine Vögel, absolute Stille, Tierkadaver überall, über den Menschenleichen lagen dann noch die Tierkadaver, und man erkannte auch noch die Kinder, die waren halt kleiner, so kleine Holzbalken, das waren die abgebrannten Kinder, und wir haben alle da gestanden und gekotzt, und dann kamen die Typen auf uns zu und meinten: „Mein Massengrab ist noch viel größer, bei mir liegen 30 Tote“, und dann wieder andere: „Bei mir fünfzig“, und dann kam einer, der wollte dann dreitausend Dollar haben für sein Massengrab, da lagen dann siebenhundert Kinder, hatte der gesagt, „700 childs 700 childs“, hatte der immer gesagt, ja, liegen da, „3000 dollar for 700 childs“ ganz guter Stückpreis meinte dann der *Stern*-Typ, der wurde dann später erschossen, die wollten sofort ihre Bilder loswerden, an die Grenze bringen, das war ja alles ein Chaos, überall noch Heckenschützen, die dann auf uns gezielt haben, die haben uns ja gehaßt, total, ja, in deren Augen waren wir ja verantwortlich für den Krieg, wir haben ja immer die Flüchtlinge abgefilmt, und das lief ja stundenlang dieses Leid, diese schreienden, heulenden Menschen, diese vergewaltigten Frauen, mit den erfrorenen Kindern auf dem Arm, diese Flüchtlingstrecks ohne Männer, wo immer die jungen Männer fehlten, die dann einfach fehlten, deshalb wurde ja dann überhaupt dieser Krieg geführt, wir hatten den ja vorbereitet mit unserer Kamera, die haßten uns, wir waren deren eigentliche Feinde: Jamie Shea war der Feind, nicht Bill Clinton, und die *Stern*-Reporter wollten natürlich wieder die ersten sein, und die wurden dann auch einfach abgeknallt, der Typ von der *Bild* nicht, der Typ von der *Bild* hatte so n Panzerwagen vom Springer-Verlag mitgekriegt, den hatten die von der Bundeswehr einfliegen lassen, die waren am besten geschützt, ja, und dann haben wir da alle geschrieben wie die Blöden, ja, alles abfotografiert und geschrieben, und dann haben wir uns all die Massengräber zeigen lassen und später erst kapiert, daß die zum Teil gefakt waren, daß die Typen da einfach die Leichen aus den Krankenhäusern gezerrt hatten, und ja, die wollten natürlich auch Geld verdienen, die wußten ja genau, warum wir gekommen waren, wir wollten ja diese Bilder, und die Presseoffiziere wollten ja auch, daß wir diese Bilder schießen, die hatten ja auch den Rechtfertigungsdruck für den Einmarsch oder Truppenverlegung, wie das offiziell genannt wurde, Kollateralschäden, Truppenverlegung, und aber einige Gräber waren aber schon echt, nur einige nicht, das war so verwirrend, verstörend, auch total seltsam, diese Verdoppelung, die Meldungen stimmten alle nicht und stimmten aber auch doch, es gab dann eben nicht siebenhundert Kinder, aber fünfzig junge Männer, oder irgendwo lagen einfach Teile von Menschen rum, oder drei Tote lagen dann da in einem Keller, und da habe ich dann gefilmt, und da kam dann der Bruder von dem Mann an, der da lag, und der sagte nichts, und da lagen dann auch noch seine Eltern, das erkannte der an einem Ärmel, an einem Hemd von dem, von dem Vater, und der schaute da nur so drauf, der sagte nichts, der war aus Dortmund, der Typ, der hatte da ein Busunternehmen, der war total verwirrt, der wußte überhaupt nicht mehr, wo er war, das war ja das Haus, in dem der aufgewachsen war, und da lagen jetzt im Keller, das war ja der Hobbykeller, das waren reiche Leute, sowieso hauptsächlich reiche Leute, bestialisch abgeschlachtet, der sagte nichts, dann kam seine Cousine rein und nahm den in den Arm, und dann, dann heulte der los, das habe ich alles aufgezeichnet, die beiden schreien da vor Schmerzen, das ist, das ist Wahnsinn und geredet, dann durchgeredet stundenlang, der Geruch war so schlimm, seine Cousine hat ihn dann umarmt und geküßt und dabei gekotzt, weil man halt den Geruch nicht aushält, und draußen die Panzer und, na ja, dann wurden gleichzeitig da die alten Leute, die zurückgeblieben waren, bestialisch zusammengeschlagen, da hat man dann Todesschreie gehört, die waren zum Teil so alt, die wußten gar nicht, daß Krieg war, das war,

das war, die stürzten sich aus den Fenstern, und dann wurden sofort wieder Häuser abgebrannt und Menschen erschlagen und das Wort Menschenrechte, das klingt so lächerlich in dem Zusammenhang, so nichtssagend, so eine Anmaßung, das ist so ein Unsinn, o Gott, ja, na ja, so halt

5

In den Trümmern.

Alle liegen erschöpft herum.

TIM gleichzeitig mit Schluß von Stefan (Stichwort: „der war aus Dortmund der Typ“), gleichzeitig mit Laura, leise vor sich hin alles bricht zusammen, ich habe keinen anhaltspunkt mehr, wie ich die ereignisse zusammendenken soll, ich bin zu schlecht informiert, ich weiß zu wenig, ich rase gemeinsam mit den sich ständig wechselnden ereignissen auf irgend etwas zu, aber ich weiß nicht, was, es wird immer schneller, kann erfolg explodieren?, geht das?, oder geht das immer weiter?, ich weiß es nicht, ich weiß es nicht, ich habe auch seit monaten niemanden mehr angefaßt, liege allein in meinem hotelzimmer, das mir barbara angemietet hat, kenne niemanden, sage etwas, das ich von zetteln ablese oder auswendig gelernt habe und denke: „hoffentlich ist das gleich mal vorbei, hoffentlich“, man müßte doch irgendwo ankommen, irgendwo landen, aber es geht immer immer weiter, kurzer stopp, kurz mal durchatmen und dann weiter, die ereignisse überstürzen sich, auf meinem folder lese ich kurz die zusammenfassungen des tages, mit diesen informationen stürze ich in die welt, haltlos

LAURA leise vor sich hin, gleichzeitig mit Tim den abschlußbericht jetzt den abschlußbericht was soll denn da rein?, ich weiß es nicht, kaum hat das stattgefunden, soll das schon wieder ausgewertet werden, die kritik-an-uns-selbst-phase bis zum nächsten ereignis, wie die mich alle anstarren bei diesen pressekonferenzen, jeder wartet doch nur darauf, daß wir umkippen, daß wir uns versprechen, daß wir jetzt irgendwelche fehler machen, irgendwas falsches sagen, man muß so aufpassen, horror echt horror, jetzt nur die begriffe nicht durcheinanderbringen

WOLFGANG Ich hab versucht ein Buch zu schreiben das alles aufzuschreiben

TIM Ja

WOLFGANG Das ging aber irgendwie nicht

TIM Ja

WOLFGANG Ich kriege da keine Zusammenhänge rein

TIM Ja

WOLFGANG Oder eine Rede zu schreiben

Pause.

Zwölf junge Männer

TIM Ja

WOLFGANG Einfach in den Brunnen geworfen und eine Handgranate drauf Arme und Beine kamen da wieder rausgeflogen

Pause.

und gekotzt haben wir gereihert wie die Blöden standen da alle vor uns zehn zwanzig Leichen nur so Holzbalken abgebrannte...

Findet das Wort nicht.

Teile was weiß ich
darüber Tierkadaver

TIM Die waren aus dem Krankenhaus

WOLFGANG *aggressiv* Ja aber das wußten wir ja da noch nicht

Pause.

Und eine Stille das kann man sich gar nicht vorstellen dieser Leichengeruch überall Totenstille und dann

Er lacht.

fliegen plötzlich irgendwo irgendwelche Schafe in die Luft

Pause.

Die haben die über die Minenfelder gejagt

Pause.

Im Abendrot wunderschöne Landschaften ist ja Urlaubsgebiet da postkartenschön

TIM Ich weiß

WOLFGANG Absolute Stille plötzlich explodieren die Schafe

Pause.

Nachts haben wir uns dann an den Leopard Zwei angekuschelt Stefan und ich da waren wir ja sicher wir hatten ja absolut keine Ahnung absolut keine Ahnung nichts die lagen da ja noch alle besoffen in den Gräben und haben auf uns losgeballert die haben uns ja gehaßt gehaßt haben die uns wir waren ja deren Feinde wir haben ja das Bildmaterial geliefert das diesen Angriff rechtfertigte und das haben wir auch das haben wir auch das ist uns irgendwie so passiert ich weiß nicht wie aber das ist uns irgendwie passiert wir hatten ja keine Ahnung wir waren ja alle überfordert wenn du dann da bist ja wenn du da bist und du siehst das alles: wie die Frauen da ganz langsam ganz vorsichtig mit ihren erfrorenen Säuglingen auf dem Arm durch den Schnee ganz still ganz still geben keinen Laut von sich Gesichter blutig Haare abgebrannt oder du siehst diese zerschossenen Häuser die alle ganz leer sind in den Dörfern keine Männer mehr die Frauen völlig verstört wenn du das siehst wenn du das siehst

TIM Ich weiß

Pause.

WOLFGANG Nein das weißt du nicht

TIM Doch das weiß ich

WOLFGANGNein das kannst du nicht wissen

TIM Ich hab das ja jeden Tag gesehen

WOLFGANGDu hast die Bilder gesehen

TIM Ja eure Bilder ich hab eure Bilder gesehen

WOLFGANGUnd du hörst jemanden schreien in einem Haus gehst aber nicht rein weil du weißt daß das alles vermint ist das haben die ja alles von uns gelernt die Deutschen haben diese Minen im Zweiten Weltkrieg auch überall ausgelegt wußtest du das

TIM Ja das wußte ich ich weiß das alles

Pause.

Ich les ja Zeitung

WOLFGANGJa

TIM Ich guck ja Fernsehen

WOLFGANGJa

TIM Ja

Pause.

WOLFGANGUnd dann kommst du nach Hause und mußt Ballettkritiken redigieren Rechtschreibfehler in Ballettkritiken raussuchen schlimm ist das das tut richtig weh Ich weiß nicht mehr was ich hier soll

Pause.

TIM Ich weiß

WOLFGANGNein das weißt du nicht

TIM Doch das weiß ich

Pause.

WOLFGANGKein Gefühl, dafür gibt es kein Gefühl, da zu stehen, da zu stehen und...

TIM Du bist das Opfer

WOLFGANGWas?

TIM Du bist das Opfer, genau, du bist das Opfer dieses Krieges, du weißt nicht mehr, was du sollst, du bist überfordert, du kannst jetzt nachts nicht mehr schlafen, du bist das Opfer

STEFAN Ja ich fahr da ja nicht hin um schlechte Bilder zu machen

Ich fahr da ja hin um gute Bilder zu machen

TIM Schwachsinn alles Schwachsinn

WOLFGANG *verteidigt sich* Da mußt du doch handeln

Die Leute sind da reihenweise ermordet worden

Ich war doch dabei

Arme Beine Köpfe alles flog durch die Luft

Das hab ich doch gesehen

TIM Was hast du gesehen?

WOLFGANG Ich hab da...

TIM Was hast du gesehen?

Was?!

Was hast du da gesehen?

Was?!

Was?!!

Pause, Wolfgang ist von Tims Aggressivität etwas überrannt, weiß nicht genau, was Tim will.

Was hast du da gesehen!?

Was?

Pause.

Nichts!

Du bist da hingefahren

nachdem du hier im Fernsehen schon alles gesehen hattest

Und das hast du dann da wiedergesehen

Mehr konntest du gar nicht sehen

Weil du in deinem ganzen Leben noch nie mehr sehen konntest als das was du hier tagein tagaus siehst

Deine Augen sehen nichts mehr

Du bist blind

Du siehst nur das was du schon gesehen hast

Du hast da keinen Überblick

Du weißt nichts

Nichts

Ihr alle habt keine Ahnung

Ihr öffnet einen Folder ihr öffnet ein Dossier ihr holt euch ein paar Kurzinformationen und dann fahrt ihr da hin und seht dort nur das was ihr euch vorher schnell angelesen habt das ist es mehr nicht

WOLFGANG Ich hab das gesehen

Ich war doch dabei

STEFAN Das hab ich auch gedacht

WOLFGANG Was?

STEFAN Ich hab das auch gedacht
Immer die ganze Zeit
Stand da am Massengrab hab gereihert wie blöde der Geruch war ja nicht zu ertragen aber
das waren alles Leichen aus dem Krankenhaus die hatten die da hingeschafft

WOLFGANGNein

STEFAN Doch ich hab doch den Abschlußbericht gelesen

WOLFGANGAber wer hat denn den Bericht in Auftrag gegeben?
Wer?

MARCO So jetzt mal Schluß da Freunde Tom
deine Zeit ist jetzt abgelaufen

TOM Was?

MARCO Ich schneid dich jetzt raus
Mir reicht's
Gleich biste weg
Wie im Film dem Cutter zum Opfer gefallen
Einfach weg und keiner wird dich vermissen
Weißt du das
Ist dir das klar
Wenn du tot bist wird sich keiner mehr an dich erinnern
Dich gibts einfach nicht mehr wie nie gewesen

TOM Ich hab genauso ein Recht hier zu sein wie du

MARCO Nein das hast du nicht

TOM Ich hab genau so n Recht hier zu sein wie alle andren auch

LAURA Hör mal du gehst jetzt du hast jetzt nämlich keinen Text mehr du bist jetzt
nämlich weg dich gibts jetzt nicht mehr verstehst du einfach weg rausgerissen rausgeschnitten
aus allen Zusammenhängen ohne Geschichte ohne alles keine Spuren nichts an dich erinnert
sich keiner

MARCO Das läuft jetzt nämlich einfach alles ohne dich weiter und keiner merkt das ist
dir das klar keiner merkt das du bist einfach weg und keinem fällt das auf paß mal auf

LAURA Für dich wird keiner ein Mahnmal errichten wenn du tot bist
Für dich gibts keine Trauertage

MARCO Du wirst erschossen weißt du das

TOM Ich bleib hier

LAURA Nein du gehst jetzt

TOM Nein

WOLFGANG Der macht doch gar nichts

MARCO Genau und deshalb wird der jetzt mal rausgerissen rausgeschnitten der hat jetzt keinen Text mehr keine Funktion mehr der spielt keine Rolle mehr der ist jetzt weg geh geh einfach ganz leise

TOM Nein

LAURA Ich würde an deiner Stelle jetzt so was von lautlos meine zwei drei Plastiktüten zusammensammeln und abhauen
bevor man dich an irgend nem Baum findet aufgeknüpft oder im Keller Genickschuß
da wär ich jetzt ganz vorsichtig
Sollen die ruhig Bomber schicken um dich zu retten paß mal auf dann gehts erst richtig los
dann löschen wir euch total aus keine Geschichte mehr keine Gegenwart

MARCO Für den schickt keiner Bomber
Wenn der tot ist merkt das keiner

LAURA Vielleicht gibts ja irgendwo ne Gruppe die sich für dich engagiert oder so aber hier gerade nicht hier jetzt gerade irgendwie so weniger irgendwie wär es hier jetzt gerade mal ganz gut wenn du dich in Bewegung setzen würdest Richtung Grenze oder so sonst kann es sein daß du gleich kein Gesicht mehr hast daß das irgendwie weggefetzt wird abgebrannt zerschossen könnte sein ja

MARCO Vielleicht bauen die dir ja irgendwo n Lager da kannst dann rumliegen und Tabletten schlucken oder auf Hilfstrupps warten vielleicht gibts irgendwo n Filmteam das ne Reportage über dich dreht aber hier nicht

WOLFGANG Du kannst doch Menschen nicht einfach so rausschneiden
Das geht doch nicht

LAURA Das geht ganz schnell geht das sogar
Dann sind die plötzlich weg
Nicht mehr da
Hat keiner gesehen
Keiner gemerkt
Einfach weg
Keiner kennt die mehr keiner erinnert sich
Weg
Einfach weg
Keiner vermißt die keiner trauert

Die haben einfach nie gelebt
Über die wird und wurde einfach nie berichtet

MARCO Tom geht ab

JULIA tritt auf Sag mal ist der Kleine hier irgendwo?

Ich brauch den

Kann ich den mal ausleihen

oder so geht das?

Nur für ein zwei Tage ich bring den auch wieder zurück

Wußtet ihr schon daß also wir drehen jetzt in wir machen jetzt diesen Film über
außergewöhnliche Lebensformen in Deutschland Menschen die irgendwie irgendwie also
„Krisengebiete hier und jetzt“ wir drehen jetzt hier versteht ihr

Hier

Wir fliegen nicht mehr weg

Wir graben uns jetzt in die Erde

Menschen die in Tunneln leben in U-Bahnschächten unter Tage die nie ans Tageslicht kommen
die noch nie jemand gesehen hat

Ganz neue Typen

die bislang noch nie jemand gefunden hat

ganz neue Gesichter die bringen wir jetzt raus die sind so strange das könnt ihr euch gar nicht
vorstellen wie die aussehen wie die reden was vor allem was die sagen Wahnsinn
da brauch ich den doch

TIM Sag mal

JULIA Ja?

TIM Du kennst doch diesen dings diesen na Robert oder wie der heißt, heißt der Robert?,
aus dem Bundestag der Typ der Abgeordnete von Henkel der auch im Aufsichtsrat bei Henkel
sitzt ihr geht doch immer essen der SPD Typ dieser Typ aus Düsseldorf glaub ich ist der ja
kann das sein du kennst den doch oder also ich wollte dich fragen ob wenn du das nächste Mal
Essen gehst mit dem ob du da nicht also ich brauch für dieses Treffen dieses Flüchtlingstreffen
kann das sein dieses achtzehnuhrsiebenunddreißig scheiße sorry ich muß eigentlich o Gott fuck
fuck fuck Barbara hatte extra gesagt daß nee o Mann na ja der Flieger fuck daß aber warte mal
Zu Tom. kannst du schnell meinen Koffer packen bitte ich schaff das nicht mehr, ich muß doch
also dieser Austausch diese Eröffnung diese Rede dieses Dings daß ich brauch Geld genau ich
brauch n Zuschuß irgendwie so nicht viel zwei drei Millionen und da dachte ich wenn du
wieder mit diesem SPD Typ Essen gehst ob du da nicht einmal einfach so leise anfragen
könntest das irgendwie einfädeln einfädeln könntest ja kannst du das wär das ich würd dann
auch deinen Tunnelbeitrag nach Sao Paulo mitnehmen als deutschen Beitrag wenn du also
wenn du das überhaupt willst diesen Artebeitrag mit den was? Hungernden aus aus welchem
Land eigentlich?

JULIA Deutschland und nein

TIM zu Tom Kannst du mal bitte

LAURA Der kann nicht mehr sprechen

TIM Was? Wieso kann der nicht mehr sprechen

LAURA Weil der keinen Text mehr hat

TIM Was?

LAURA Wir haben den grade rausgeschrieben den gibts nicht mehr

TIM Ihr seid so
Ihr seid manchmal so
Ist das jetzt wieder ein Experiment oder so?
Sag mal kannst du Barbara

JULIA Nee kann ich nicht

TIM Bescheid sagen daß ich was? wieso nicht was?

JULIA Nein

TIM „Nein“ wieso „nein“ was soll das denn heißen „nein“ wieso sagt die „nein“ was wieso was wieso denn „nein“

Barbara! Jemand muß einfach Barbara sagen daß ich jetzt auf dem Weg bin und sie sich keine Sorgen machen braucht weil ich ja weil ich ja jetzt also schon losgefahren die holen mich ja gleich ab bin losgefahren bin und ähm wegen diesem Roberttyp bitte mach das doch mal für mich bitte ich brauch das doch das Geld ja ich weiß nicht ich kann nicht schon wieder diese Kulturtante von der Deutschen Bank shit jetzt o Gott also ich muß jetzt echt echt jetzt los und fuck mein Ladegerät mein Ladegerät sag mal kannst du mir bitte dein Ladegerät kannst du kannst du ja das Lade Ladegerät das wäre echt kannst du ja kannst du mir das vielleicht bitte das Ladegerät ja das Ladegerät geht das das das Ladegerät das das also geht das geht das das Ladege das daß das also und vielleicht ja daß du das ich laden und kannst du das ja kannst du vielleicht geht das weil ich brauch das doch und fuck jetzt ähm danke also danke ja wir sehen uns nächste nee übernächste shit sag mal kommst du zu diesem Film diesem Fest diesem Filmfest fliegst du dahin San Sebastian machst du das bist du da mit irgendwas vertreten

JULIA Hau ab Mann

TIM Ja hast recht okay gut wir wir hören dann irgendwie voneinander und

JULIA Geh jetzt endlich das ist ja furchtbar

TIM Okay
Pause, er bleibt stehen.

JULIA Was ist denn jetzt?

Kurze Pause.

TIM Weiß auch nicht

Pause.

Irgendwas

Irgendwas

Es ist plötzlich ganz still, alle schauen sich an.

Horror

Pause.

Alles vergessen

Wo muß ich denn jetzt hin überhaupt?

Da wartet doch gar keiner auf mich oder

Ich

Ich bin das doch gar nicht oder da

Da

Wartet da

Wartet da überhaupt jemand

Er schaut auf die Schlüssel in seiner Hand.

Wessen Schlüssel sind denn das eigentlich hier?

JULIA Deine

Pause.

TIM Wer?

Pause.

Wer seid ihr denn eigentlich?

Kennen Sie mich?

Ja?

Sind wir uns schon einmal vorgestellt worden?

Pause.

Könnten Sie mal Barbara anrufen bitte

daß die mich ausrufen läßt am Flughafen bitte

bitte

Keiner reagiert, er weint fast.

Warum sagt ihr denn nichts?

Nie sagt einer was hier und wenn immer soviel daß man kein Wort versteht

Helft mir doch mal

LAURA *nimmt ihn in den Arm, tröstet ihn, gibt ihm seinen Rollkoffer und trägt ihn wie einen kleinen Jungen auf den Armen raus* Es ist alles vorbereitet alles hinterlegt du wirst ausgerufen und abgeholt keine Angst alles verläuft nach Plan keine Angst keine Angst für alles ist gesorgt so und jetzt mußst du aber echt echt los okay gut tschau

Sie schiebt ihn raus.

alles muß immer weitergehen es darf keine Unterbrechungen geben das muß alles immer weitergehen, was?, ähm, daß ich, nur nicht umkippen, nur nicht zusammenbrechen, nur nichts anmerken lassen, kann ich mich noch, nein, erinnern?, ich weiß es nicht, an?, was?, wen?, daß,

ich, ich weiß es nicht, wenn wir noch durchhalten, könnten wir nächstes Jahr vielleicht endlich, aber, ich würde auch gerne mal wieder, was?, ich, wer?, ich weiß es nicht

WOLFGANG zu Stefan, der im Verlauf der gesamten Szene seine Filmrollen zerstört und die Bilder abgehängt hat und nun einen Stoß Filmrollen kaputtschlägt, gleichzeitig mit Lauras Stichwort „alles muß immer weitergehen“ Bist du wahnsinnig das brauchen wir doch

STEFAN Laß mich in Frieden
Laßt mich in Frieden ihr alle

WOLFGANG Das sind unsere Bilder
Das sind doch unsere Bilder

STEFAN Nein
Marco spricht ebenfalls anfangs gleichzeitig mit den anderen, dann allein. Auf der Leinwand flashen noch einmal alle Bilder des Abends lang, alles vermischt: die dokumentarischen Fotos, die Kunstfotos von Marco, Leichenberge etc., blutige Menschen, aber auch Szenen aus dem Stück, Großaufnahmen, die die Personen zeigen, wie sie blutverschmiert sind oder wie Leichen am Boden liegen, alles völlig wirr, ohne Ordnung, durcheinandergesampelt.

Ich kann nicht mehr denken

Ich denk nichts mehr, oder?

Kein Gefühl für -

Kein Gefühl für -

Diese Bilder die sind doch alle montiert oder?

Die habe ich doch alle selbst produziert oder?

War denn da jemand war da jemand war da irgend wer von euch wirklich?

„Wirklich“ was?

Wer?

Das

Das

Das hat doch gar nicht stattgefunden oder oder doch

Kein Gefühl für

Kein Gefühl für

Das löst einfach kein Gefühl aus nichts

Ich hab

Ich

Ich

Ich hab das nicht

Nicht verhindert oder oder doch ich weiß es nicht hat das ja nein was

Ich hab das zugelassen

Ich war das ich

Ich trage die was die wie heißt das „Verantwortung“ was ich nein oder nein „wir“ nein „wer“?
was ist da denn jetzt genau überhaupt passiert?

Einfach das Material noch mal abgefilmt und vom Ereignis getrennt gelöst das Ereignis aufgelöst abgelöst das hat jetzt nicht mehr stattgefunden das findet in der Verdoppelung nicht mehr statt da findet nur das Verdoppelte statt das ereignet sich vor unseren Augen und das löst kein Gefühl mehr aus das erreicht uns einfach nicht

Ich will das jetzt abgeben
Die Arbeit einfach nur abgeben
Mich auch abgeben
Als Fragment oder so
Irgend etwas rutscht weg in dieser Sekunde
Irgend etwas verschiebt sich und ich kann das nicht in Worte fassen und ich will diese
Bilder nicht mehr sehen
Diese Bilder
Was ist da drauf was soll das sein?
Das weiß niemand
Niemand
Das läßt sich eben alles nicht mehr überprüfen
Das können wir alles nur glauben
Jetzt gehts wieder um Glauben
Keine Analyse
Analyse ist out
Alles so hinnehmen und mitverdienen
Ich seh nichts mehr verdammt ich fühl nichts mehr ich bin tot erschossen verbrannt überall
Blut euch nicht mehr denken müssen euch alle einfach nicht mehr denken müssen mich nicht
mehr denken müssen verbrennen bitte oder irgend etwas abwerfen wegbomben alle raus alle
raus sofort das alles entsorgen jetzt ich möchte nur noch befreit werden von diesen Bildern von
dem Thema ein anderes Thema bitte bitte ein anderes Thema weg damit weg wir lassen das
jetzt einfach alles im Chaos zurück
*Marc kommt dazu, in einer Peacekeeper-Uniform, er wirft ein Video mit bunten
Friedenstauben rein, das wir nun riesengroß auf der Leinwand sehen, dazu ein beruhigender
Motorensound, das wirre Bilderchaos verschwindet, die Friedenstauben wirken sehr sehr
beruhigend.*

MARC Hier hab ich dir mitgebracht so Sounds Transall total peacig die Soldaten alle
beieinander vier Uhr morgens total schön total chillig irgendwie das ist so schön da unten so
ein Frieden Wahnsinn
Die brauchen mich da ich soll da beim Aufbau mithelfen da ist ja überall Chaos wir müssen da
für Ordnung sorgen
Ich muß da hin die brauchen mich
Wir müssen das da erst mal alles wieder aufbauen in Ordnung bringen
Da herrscht ja nur Chaos
Die brauchen uns
Die brauchen mich
Ich soll da mithelfen
Die haben mich gefragt ob ich da mithelfen will
Diesmal gehts ums Ganze
Das ist unsere Chance uns aus unserer Geschichte zu befreien Auschwitz und der ganze Kram
Das endlich rückgängig zu machen endlich zu zeigen wer wir wirklich sind wir wollen Frieden
wir wollen Menschenrechte wir bauen das Land da auf die wollen uns ja die wollen ja vor allem
daß Deutsche dabei sind wir sollen endlich wieder Verantwortung übernehmen international ich
muß da wieder hin die brauchen mich ich werd da gebraucht verstehst du ich werd da gebraucht
kommt wir schlafen noch mal alle miteinander und dann muß ich auch los die warten ja jetzt

schon alle auf mich wir müssen doch morgen dieses Krankenhaus diese Schule dieses
Kinderheim ja alles ganz friedlich so ein Frieden alle Soldaten aller Länder sind dort vereint die
brauchen uns die wollen uns die sind so froh daß wir endlich gekommen sind „Hallo NATO
hallo NATO“ rufen die uns immer zu und wir schützen die wir helfen denen die laufen uns
hinterher fassen uns an den Händen die Frauen küssen uns werfen uns Blumen hinterher wir
Deutschen sind die Popstars der Krisenregion ehrlich das ist total schön endlich endlich das
haben wir aber auch verdient nach all den Jahren endlich gewollt zu werden endlich eine
Heimat in der NATO gefunden zu haben mitzuregieren an vorderster Front wir sind wichtig
wir bestimmen mit versteh doch ich kann nicht hierbleiben ich muß da mit das ist wichtig ich
bin wichtig ich bin ganz ganz wichtig verstehst du wichtig endlich wichtig

*Die anderen außer Marco haben sich jetzt zusammengefunden und liegen herum wie Hippies
auf einer Wiese, alle beglückt von den Worten Marcs, alle Spannungen, alle Unstimmigkeiten
scheinen behoben, sie liegen alle da in ihren modischen Militaryklamotten und chillen
gemeinsam. Plötzlich stellt Marco Musik und Video aus, stört den Frieden.*

Du verstehst mich gar nicht

Pause.

Du verstehst mich gar nicht

LAURA So viel Liebe

MARC Du liebst mich gar nicht

Du

MARCO Ja

MARC Lieb mich bitte

Mich

Ich meine

Mich

Sieh mich

Bitte

Sieh mich

Mich

Bitte

Marco macht eine Handbewegung wie Ausknipsen. Alles wird dunkel.

Blackout.

Ende.